

Das Spiritistische Magazin

Basiert auf der Revue Spirite von Allan Kardec, 1. Januar 1858

D.S.V-Deutsche Spiritistische Vereinigung e.V.



Spiritualität und Medizin

**RELIGION, SPIRITUALITÄT UND MEDIZINFORSCHUNG
DAS BEWUSSTE WESEN - KRANKHEIT UND HEILUNG
REFLEXION ÜBER POSITIVES DENKEN
STRESS, DEPRESSION, HEILUNG
HANDAUFLEGEN ALS THERAPIE
WIRKUNG DES GEBETES**



VERTRAUE UND GEH

*Die Existenz auf Erden ist vergleichbar
mit einem Ausflug der Verbesserung,
den du Seite an Seite mit deinen Gefährten nimmst,
die gleiche Reise teilend auf der Suche nach Evolution.
Viele kennen dich nicht, jedoch weiß Gott, wer du bist.
Viele verachten dich, trotzdem lässt Gott dich nicht im Stich.
Viele sind dir feindlich gesinnt, aber Gott unterstützt dich.
Viele sind gegen dich unter schwierigen Umständen, doch Gott segnet dich.
Viele machen sich von dir davon, aber Gott bleibt mit dir die ganze Zeit.
Wenn du einer ähnlichen Wirklichkeit gegenüberstehst,
wann immer Prüfung und Fehltritt erscheint,
gibt nicht auf zu kämpfen auf dem Randstreifen der trägen Straße.
Vertraue Gott und gehe weiter.*

EMMANUEL
durch Francisco Cândido Xavier
aus "Licht und Leben"

EDITORIAL

Die Spiritualität hilft bei der Verhinderung und Behandlung von Krankheiten.

Diese Aussage mag auch auf den ersten Blick dogmatisch sein, aber es ist das Ergebnis von mehreren wissenschaftlichen Arbeiten. Religion und Medizin haben sich unabhängig voneinander entwickelt, wie auch die wissenschaftliche und technologische Entwicklung. Aber in den letzten Jahren hat eine Kraft diese beiden Felder zusammengezogen. Die wissenschaftliche Gemeinschaft hat Interesse für das Verhältnis, wie Spiritualität Ärzten helfen kann, bessere Ergebnisse in der Ausübung ihrer Tätigkeiten zu erzielen, wie in der Praxis bewiesen wird. Um dies zu veranschaulichen, können wir sagen, dass seit dem Jahr 2000 über 3000 Artikel über Religion und psychische Gesundheit veröffentlicht wurden. Unter anderem zitieren wir hier die Arbeit einer der wichtigsten Ärzte und Forscher; Dr. Harold Koenig. Er demonstriert wie Glaube, Gebet und religiöse Praxis mit medizinischer Wissenschaft verbunden werden kann. Mit 91 seiner 114 durchgeführten Studien kam er zu der Schlussfolgerung, dass religiöse Menschen mehr Wohlbefinden und eine größere Hoffnung haben, als Nichtgläubige. Es gibt weniger Fälle von Depression und Selbstmord, als bei Personen die keine religiöse Praxis ausüben. Angst, Furcht und Süchte erreichen weniger Menschen, die etwas Glauben haben. Die Erholung von Patienten mit diesen Beschwerden ist auch schneller.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert: „Gesundheit ist ein Zustand vollkommen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht die bloße Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechen.“

Nach spiritistischer Ansicht wird Gesundheit durch das Prisma von der Unsterblichkeit der Seele und Lebenserfahrung als persönliche Konstruktion und nicht übertragbar verstanden. Emmanuel bestätigt uns: „Gesundheit ist die Harmonie der Seele“, um zu begreifen, dass der Fokus der Aufmerksamkeit der unsterbliche Geist ist, als der „Schmied seines eigenen Schicksals“. Er ist der Baumeister seiner inneren Zustände, die Gesundheit und Krankheit darstellen können.

Mit dieser Ausgabe wollen wir das Interesse auf dieses wichtige Thema lenken.

Möge Gott bei uns sein - immer.

Das Redaktions-Team





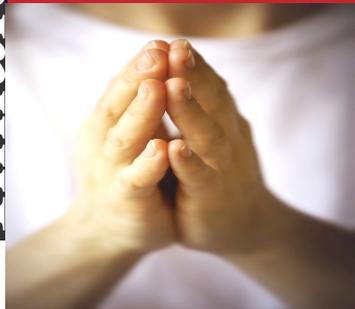
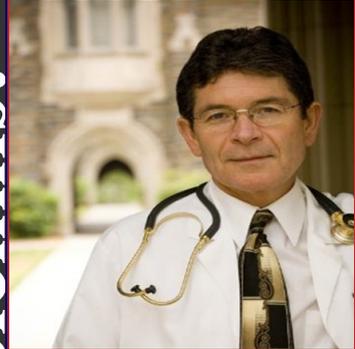
ALLAN KARDEC. - Photo von Hippolyte in N. Leveau.

Das Spiritistische Magazin

Basiert auf der Revue Spirite von Allan Kardec, 1. Januar 1858

Ausgabe 3, Januar - Juni 2013

Inhaltsverzeichnis:



IMPRESSUM

Das Spiritistische Magazin

3. Ausgabe - ISSN 2195-6537

Januar - Juni 2013

Erscheinung: 2 mal im Jahr

Copyright und Herausgeber:

DSV - Deutsche Spiritistische Vereinigung e.V.

Hackstraße 11 - 70190 Stuttgart

Deutschland

E-Mail: uniao@spiritismus-dsv.de

www.spiritismus-dsv.de

Redaktion:

Maria Gekeler

(Präsidentin DSV e.V. + Studienkreis AK Gruppe SEELE Stuttgart e.V.)

Christina Renner

(Sekretärin DSV e.V. + Vizepräsidentin Gruppe SEELE e.V.)

Paola Mascolo

(Sekretärin Gruppe SEELE e.V. + Koordinatorin Öffentlichkeitsarbeit)

Luciana Urban-Jamnik

(Übersetzerin Gruppe SEELE und DSV + Koordinatorin Öffentlichkeitsarbeit)

Design und Druck:

Perisprit-Verlag

E-Mail: info@perisprit-verlag.de

www.perisprit-Verlag.de

Cover: Luciana Urban-Jamnik

Internet:

www.das-spiritistische-magazin.de

www.spiritismus-dsv.de

E-Mail:

leser@das-spiritistische-magazin.de

uniao@spiritismus-dsv.de



6

**Religion, Spiritualität
und Medizin:**

**Forschung, Ergebnisse
und Implikationen für
die klinische Praxis**

10

**Die Kraft des Gebetes—
wissenschaftlich bewiesen?**

12

**Das bewusste Wesen -
Krankheit und Heilung**

16

Stress und Spiritualität

18

**Interview über Depression
mit Adenauer Novaes**

20 Der Akt des Handauf-
legens

22 Reflexionen über
positives Denken

24 Der Religiöse Glaube
Bedingung des unerschüt-
terlichen Glaubens

26 Wirkung des Gebetes

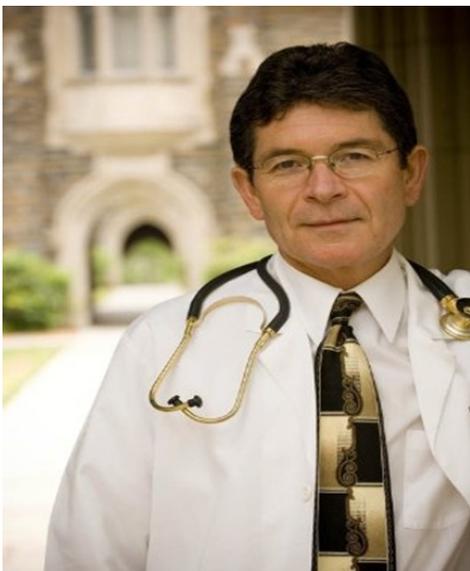
28 Spiritismus bietet ein
Antidepressions-Set

30 Literaturempfehlung

31 Rückblick

34 Aktuelles

35 Spiritistische Lehre - was
ist das?



Religion, Spiritualität und Medizin: Forschung, Ergebnisse und Implikationen für die klinische Praxis

Harold Koenig, M.D. ist begleitender Professor der Psychiatrie und Medizin an der Duke-Universität. Er ist Direktor und Gründer des Zentrums für Studium der Religion/Spiritualität und Gesundheit an der Duke-Universität, Redakteur der Internationalen Zeitschrift der Psychiatrie in der Medizin und Gründer und Herausgeber von Forschungsnachrichten in der Wissenschaft und Theologie, der internationalen Monatszeitung der John Templeton-Stiftung. Seine letzten Bücher sind u.a. das „Handbuch der Religion und Psychischen Verfassung“, „Die Heilmacht des Glaubens“ und „Religion und Gesundheit“. Ein Jahrhundert der überprüften Forschung. Dr. Koenig ist zweimal für den Templetonpreis für den Fortschritt in der Religion berufen worden. Dr. Koenig hat seine Studentenausbildung an der Universität von Stanford, seine Ausbildung der medizinischen Fakultät an der Universität Kaliforniens in San Francisco, und Ausbildung in geriatrischer Medizin, Psychiatrie und biostatistischen Ausbildung an der Duke-Universität absolviert.

Immer mehr deutet wissenschaftliche Forschung Verbindungen an zwischen Religion und Spiritualität, als auch geistiger und physischer Gesundheit, insbesondere bei Patienten mit schweren oder chronischen Krankheiten. Neue Studien zeigen, dass religiöser Glaube medizinische Entscheidungen beeinflusst, wie der Einsatz von Chemotherapie und anderer lebensrettenden Behandlungen, die zuweilen die medizinische Betreuung kollidieren können. Spiritualität ist ein Gebiet, das in der medizinischen Ausbildung sehr beschränkt ist und viele Ärzte verunsichert. Sie sorgen sich zudem, zusätzliche Zeit mit Patienten zu verbringen und moralische Grenzen zu überschreiten. Berechtigte Bedenken können jedoch auf eine vernünftige Art angesprochen werden. Ärzten soll geholfen werden in der medizinischen Versorgung sensibel auf den Patienten einzugehen, wie dieser mit Krankheit umgeht.

Spiritualität ist mehr individualistisch und selbstbestimmt, während Religion in Gemeinschaft mit geteilten Glauben und Ritualen stattfindet. In der Forschung hat sich der größte Teil der Arbeit auf Religion konzentriert, weil es ein besseres Übereinkommen über ihre Bedeutung gibt und somit besser interpretiert werden kann. Ein Grund, dass viele Patienten religiös sind, ist der weit verbreitete Glaube in Amerika, besonders im Süden. Mit zunehmendem Alter

verstärkt sich Religiosität. Da die meisten Patienten mit ernsten oder chronischen Krankheiten älter sind, verwundert es nicht, dass viele religiös sind. Es gibt eine beträchtliche Kluft zwischen der religiösen Stufe zwischen Patienten und Ärzten.

Ein zweiter Grund ist, dass Menschen durch Krankheit Stress erfahren durch die damit verbundenen Änderungen in ihrem Leben und daher in Religion Trost suchen. Ob es eine neue Art der Bewältigung oder ein lebenslanger Glaube ist, wird Religion zunehmend wichtig, wenn Patienten mit Krankheit konfrontiert werden. Sie gehen dabei in verschiedener Weise an Religion heran. In den Vereinigten Staaten bedeutet dies einen liebenden und fürsorglichen Gott, private religiöse Praxis, wie Gebet und Meditation, das Lesen religiöser Schriften für Führung und Ermutigung oder die Suche um Unterstützung durch einen Pfarrer.

Systematische Studien religiöser Bewältigung in medizinischer Umgebung dokumentieren den hohen Anteil von Patienten, die religiösem Glauben anhängen, um Gesundheitsprobleme zu bewältigen.

In einer Studie von 337 Patienten, die nacheinander in die Allgemeinmedizin, Kardiologie und Neurologie der Duke Universität von North Carolina aufgenommen wurden, nahezu 90 % berichteten, bis zu einem gewissen Grad religiöse Praxis anzuwenden, und

dass es der wichtigste Faktor war, der sie weitermachen ließ. Mehr als 60 Studien haben nun die Rolle untersucht, die Religion in der Hilfe von Patienten spielt in der Bewältigung von so verschiedenen medizinischen Zuständen, wie Arthritis, Diabetes, Nierenkrankheiten, Krebs, Herz- und Lungenkrankheiten, HIV/AIDS etc.

Patienten in diesen Studien berichten allgemein, dass religiöser Glaube und Praxis eine machtvolle Quelle von Trost und Hoffnung sind, insbesondere gegen Krankheiten zu kämpfen. Es gibt spezielle Bevölkerungsgruppen, für die Religion besonders erscheint, einschließlich der Älteren, Frauen und ethnischen Minderheiten (z. B. Schwarze und Hispanos).

Religion, Wohlbefinden und mentale Gesundheit

Als Forscher begannen in systematischen Studien die Folgen religiösen Glaubens und Praxis zu untersuchen, stellten sie sehr unterschiedliche Ergebnisse fest. Noch vor dem Jahr 2000 untersuchten mehr als 700 Studien den Zusammenhang zwischen Religion, Wohlbefinden und mentaler Gesundheit. Anstatt Neurosen zu dokumentieren, zeigten nahezu 500 dieser Studien einen signifikanten Zusammenhang mit besserer Gesundheit, größerem Wohlbefinden oder weniger Drogenmissbrauch. Dies schloss

auch eine Reihe klinischer Prüfungen in der Behandlung von Depression, Ängsten und Verlust ein.



Mehrheitlich hatten religiöse Therapien schnellere Ergebnisse bei religiösen Menschen als herkömmliche Therapien.

Nicht nur brachten religiöser Glaube und Praxis signifikant weniger Depression und schnellere Genesung von Depression, niedrigere Selbstmordraten (57 von 68), weniger Ängste (35 von 69) und weniger Drogenmissbrauch (98 von 120) sondern auch größeres Wohlbefinden, Hoffnung und Optimismus (91 von 114), mehr Sinn und Bedeutung im Leben (15 von 16), größere eheliche Befriedigung und Stabilität (35 von 38), und größere soziale Unterstützung (19 von 20).

Religion und physische Gesundheit

Da religiöser Glaube und Praxis Patienten hilft, besser mit Krankheiten umzugehen, ist es wichtig zu verstehen, wie Religion die physische Gesundheit durch psychologische, soziale und Verhaltensverlauf beeinflusst. Die Auswirkungen von psychosozialen Stress im physiologischen Funktionieren und gesundheitsbezogener Lebensqualität sind zunehmend gut dokumentiert. Wenn vermehrte Religiosität Stress reduziert und soziale Unterstützung erweitert, muss sie auch die physische Gesundheit beeinflussen.

Obwohl es auf diesem Gebiet noch weiterer Forschung bedarf, lässt es den Beweis zu, dass Religiosität die Gesundheit der Patienten positiv beeinflusst.

wichtige Punkte

- Forschung demonstriert eine zunehmende Beziehung zwischen Religion/Spiritualität und Gesundheit .
- Ärzte sollten sich dieser Forschung bewusst sein und ihre klinischen Implikationen verstehen.
- Es wird empfohlen, dass eine kurze spirituelle Geschichte von allen Patienten mit ernster oder chronischer Krankheit aufgenommen wird.
- Wenn spirituelle Probleme da sind, wird die Überweisung an einen Geistlichen oder anderen spirituellen Seelsorger empfohlen.

Eine Zusammenfassung der Forschungen vor 2000 zeigen folgendes: Religiöser Glaube und Aktivitäten werden in Zusammenhang gebracht mit einem besseren Immunsystem (5 von 5 Studien), niedrigerer Todesrate durch Krebs (5 von 7), weniger Herzkrankheiten (7 von 11), besseres Gesundheitsverhalten: (23 von 25) weniger Zigarettenrauchen, (3 von 5) mehr Sport treiben, (2 von 2) besserer Schlaf. Dazuhin wurde in Sterblichkeitsstudien herausgefunden, dass religiöse Personen länger leben.

Medizinische Entscheidungsfindung

Es gibt einen wachsenden Beweis, dass religiöser Glaube die medizinische Entscheidung des Patienten beeinflusst. Die Rolle des religiösen Glaubens wird in dieser Hinsicht von den Ärzten oft unterschätzt. Entscheidungen bezüglich lebensverlängernder Maßnahmen werden von Patienten und deren Familien auf der Grundlage religiösen Glaubens getroffen, obwohl dies selten mit Ärzten besprochen wird.

Was Ärzte tun können um diese Barrieren zu überwinden

- Nicht wissen warum

Fehlende Information kann durch die Ausbildung korrigiert werden; durch Ausbildung in der medizinischen Fakultät, Kurse zu absolvieren und Bücher oder Artikel in der medizinischen Literatur zu lesen sind Wege, sich über die Religion-Gesundheitsforschung zu informieren, die Rolle der Religion in Bewältigung, dem Einfluss der Religion auf medizinische Entscheidungen und der Unterstützung, den religiöse

Gemeinschaft zur Verfügung stellen kann, um Krankheitsentdeckung und Gehorsam zu verbessern.

Sich nicht behaglich fühlen

Vor zwanzig Jahren haben sich die meisten Ärzte unbehaglich gefühlt, eine sexuelle Geschichte und nach sozialen Beziehungen zu fragen. Solche Fragen sind mittlerweile ein Teil einer medizinischen Standardgeschichte. Ärzte haben ihr Unbehagen durch Ausbildung und Erfahrung und durch das Verständnis, wie wichtig Kenntnisse über soziale Beziehungen eines Patienten und sexuelle Tätigkeit zur Versorgung entsprechender medizinischer Betreuung sind. Ähnlich wird es, je öfter die spirituelle Geschichte aufgenommen wird, desto leichter und natürlicher wird es sich fühlen.

Keine Zeit haben

Zeit ist ein wichtiger Faktor für alle Verantwortlichkeiten. Zeit ist nicht der Hauptgrund, weshalb Ärzte nicht die spirituelle Geschichte des Patienten aufnehmen. Einer Studie zufolge war das einzige unabhängige Anzeichen einer ärztlichen Nachfrage das zwischenmenschliche Unbehagen. Weiterhin braucht eine spirituelle Geschichte nicht bei jedem Patienten auf einmal genommen werden. Wenn die Zeit kurz ist, reicht eine einfache Fragen: „Wie geht es Ihnen spirituell? Haben Sie Sorgen in diesem Bereich?“

Nicht außerhalb der Kompetenz gehen

Ärzte brauchen keine besondere Praxis um eine spirituelle Geschichte aufzunehmen. Ihr Job ist es, Problembereiche zu identifizieren, die

medizinische Pflege bewirken. Wenn spirituelle Probleme festgestellt werden, kann z.B. ein Pfarrer hinzugezogen werden, wie bei Herzproblemen ein Kardiologe hinzugezogen wird. Die Rolle des Mediziners sollte sein, relevante Punkte zu erkennen und die notwendigen Ressourcen zu mobilisieren. Ein ermutigendes Wort oder ein kurzes Gebet können hilfreich sein, je nach den Umständen.

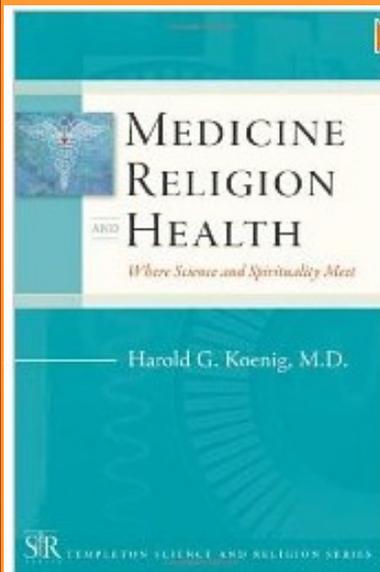
Den ganzen Menschen behandeln

Der Grund, weshalb Ärzte auch nach den spirituellen Belangen fragen sollten, ist Teil der Behandlung des ganzen Menschen. Nur eine einfache Diagnose oder Krankheit zu behandeln ohne den Menschen mit einzubeziehen, ist nicht länger akzeptabel. Patienten sind Individuen mit ihrer eigenen Lebensgeschichte. Dramatische Veränderungen konfrontieren sie mit ihrer Sterblichkeit. Um dauerhaft mit dem Leben-Tod Thema umzugehen, müssen Ärzte den spirituellen Aspekt in die Fürsorge einbeziehen. Die Fähigkeit des Arztes, seinem Patienten nahe zu sein und persönlich auf ihn zu achten, ist einer der wichtigsten Aspekte ein Heiler zu sein.

Ganzheitliche Medizin auszuüben ist der beste Weg auf beides zu achten, den der empfängt und den, der gibt.

Auszug aus dem Bericht „Religion, Spiritualität und Medizin: Forschungsergebnisse und Implikationen für die klinische Praxis“ von Dr. Harold Koenig, MD

Bearbeitung: Christina Renner

**Literaturhinweis zum Artikel:****"Medizin, Religion und Gesundheit:**

Darin stellt Dr. Harold G. Koenig eine Übersicht der Beziehung zwischen Gesundheitsfürsorge und Religion zur Verfügung, die schafft, kurz, sachlich inspiriert, und technisch noch leicht zugänglich für Nichtfachärzte und allgemeine Leser zu sein. Sich auf die wissenschaftliche Basis konzentrierend, um Spiritualität in die Medizin zu integrieren, fasst Koenig sorgfältig Haupttendenzen, Meinungsverschiedenheiten und die letzte Forschung zusammen. "Medizin, Religion und Gesundheit" werden neues Licht auf wichtige zeitgenössische Probleme werfen, und der Leserschaft Appetit machen für weitere Informationen über ein faszinierendes, kompliziertes und umstrittenes Gebiet der Forschung.



Die Kraft des Gebets – wissenschaftlich bewiesen?

N. J. Stovell, ein amerikanischer Wissenschaftler, war früher als Atheist bekannt. Mit anderen Wissenschaftlern arbeitete er jahrelang, um in die verborgenen Geheimnisse der Atomwissenschaft Licht und Klarheit zu bringen. Dabei ging er manchmal Wege, die bis dahin unbekannt waren, und machte Entdeckungen, die nicht nur der Wissenschaft dienten, sondern die auch seine Lebensanschauungen veränderten.

„Ich war ein zynischer Atheist, der glaubte, dass Gott nichts anderes sei als eine Gedankenvorstellung der Menschen. An ein lebendiges göttliches Wesen, das uns alle liebt und das über uns Macht besitzt, vermochte ich nicht zu glauben.

Eines Tages arbeitete ich in dem großen Laboratorium einer Klinik. Ich war mit der Aufgabe beschäftigt, die Wellenlänge und die Stärke der menschlichen Gehirnstrahlungen zu messen. So einigte ich mich mit meinen Mitarbeitern auf ein heikles Experiment. Wir wollten untersuchen, was bei dem Übergang aus dem Leben in den Tod innerhalb des menschlichen Gehirns vor sich geht. Zu diesem Zweck hatten wir uns eine Frau gewählt, die an todbringendem Gehirnkrebs litt. Die Frau war geistig und seelisch völlig normal. Allgemein auffallend trat ihre liebenswürdige Heiterkeit zutage. Doch körperlich stand es um so schlimmer um sie. Wir wussten, dass sie im Sterben lag, und sie wusste es auch. Wir hatten davon Kenntnis genommen, dass es sich um eine gläubige Frau handelte.

Kurz vor ihrem Tode stellten wir einen hochempfindlichen Aufnahmeapparat in ihr Zimmer. Dieses Gerät sollte uns anzeigen, was sich in ihrem Gehirn während der letzten Minuten abspielen würde. Über dem Bett brachten wir zusätzlich ein winziges Mikrofon an, damit wir hören könnten, was sie spräche, falls sie überhaupt noch ein Lebenszeichen von sich geben würde.

Ein überwältigendes Erlebnis!

Inzwischen begaben wir uns in den angrenzenden Nebenraum. Wir zählten fünf nüchterne Wissenschaftler, von denen ich

wohl der nüchternste und verhärtetste war. Abwartend und doch von innerer Spannung erfasst, standen wir vor unseren Instrumenten. Der Zeiger stand auf Null und konnte bis zu 500 Grad nach rechts in positiver Wertung und 500 Grad nach links in negativer Wertung ausschlagen. Einige Zeit vorher hatten wir unter Zuhilfenahme des gleichen Apparates die Sendung einer Rundfunkstation gemessen, deren Programm mit einer Stärke von 50 Kilowatt in den Äther strahlte. Es handelte sich dabei um eine Nachricht, die rund um den Erdball getragen werden sollte. Bei diesem Versuch stellten wir einen Wert von 9 Grad positiver Messung fest.

Der letzte Augenblick der Kranken schien herbeigekommen. Plötzlich hörten wir, wie sie zu beten und Gott zu preisen begann. Sie bat Gott, all den Menschen zu vergeben, die ihr in ihrem Leben Unrecht getan hatten. Dann verlieh sie ihrem festen Glauben an Gott Ausdruck mit den Worten: „Ich weiß, dass Du die einzige zuverlässige Kraftquelle aller Deiner Geschöpfe bist und bleiben wirst.“ Sie dankte ihm für Seine Kraft, mit der Er sie ein Leben lang getragen hatte, und für die Gewissheit, Jesu Eigentum sein zu dürfen. Sie bekundete Ihm, dass ihre Liebe zu ihm trotz allem Leid nicht wankend geworden sei. Und im Hinblick auf die Vergebung ihrer Sünden durch das Blut Jesu Christi klang aus ihren Worten eine unbeschreibliche Wonne. Sie brach schließlich in Freude darüber aus, dass sie bald ihren Erlöser werde schauen dürfen.

Erschüttert standen wir um unser Gerät. Längst hatten wir vergessen, was wir eigentlich untersuchen wollten. Einer sah den anderen an, ohne dass wir uns unserer Tränen schämten. Ich war derart gepackt von dem Gehörten, dass ich weinen musste wie seit meiner Kindheit nicht mehr. Plötzlich, während die Frau noch weiter betete, hörten wir einen klickenden Ton an unserem Instrument. Als wir hinüberblickten, sahen wir den Zeiger bei 500 Grad positiv anschlagen und immer wieder gegen die Abgrenzung wippen. Die Strahlungsenergie musste den Wert unserer Skala

überschreiten; nur hinderte der kleine Abgrenzungspfehl den Zeiger am Höherklettern.

Unsere Gedanken jagten sich. Jetzt hatten wir durch technische Messungen erstmals eine ungeheuerliche Entdeckung gemacht: das Gehirn einer sterbenden Frau, die mit Gott in Verbindung stand, entwickelte eine Kraft die 55mal stärker war als jene weltweite Ausstrahlung der Rundfunknachricht. (Man erinnert sich hierbei an den Ausspruch des Nobelpreisträger Dr. med. Alexis Carrel, der einmal gesagt hat: „Das Gebet ist die stärkste Form von erzeugbarer Energie.“)

In jenem Augenblick begann meine atheistische Weltanschauung zusammenzubrechen. Die Gedanken bestürmten mich: Sollte es nicht doch einen Gott geben, dem es möglich ist, die Botschaft zu empfangen, die durch das Gebet zu Ihm gesagt wird? Dann stand ja auch ich vor dem Angesicht des allwissenden Gottes! Die Lächerlichkeit meines Unglaubens wurde mir immer klarer. Weil ich ehrlich gegen mich selbst bleiben wollte, konnte ich mich der auf mich eindringenden Wahrheit nicht verschließen. So wurde ich ein glücklicher Anhänger Jesu. Heute weiß ich, dass der Lichtglanz, den die Künstler oft um das Haupt Jesu gemalt haben, nicht künstlerische Phantasie, sondern göttliche Wirklichkeit ist.“

Entnommen von der Homepage Therapeutenetzwerk

„Begrüße deinen Tag mit einem Gebet der Anerkennung.

Du lebst.

Solange das Leben zum Ausdruck kommt, multiplizieren sich die Gelegenheiten zu wachsen und glücklich zu sein.

Jeder Tag ist ein neuer Segen, den Gott dir zukommen lässt und dir so seine Liebe beweist.

Begleite den Lauf der Zeit mit Optimismus und Wohlergehen.

**Joanna de Ângelis
Divaldo Pereira Franco
Glückliches Leben**

Patienten, die an was Höheres glauben,
bewältigen Krankheiten besser.

Krankheit und Heilung

Joanna de Ângelis (Geistwesen)
durch Divaldo P. Franco

Das biologische Phänomen des organischen Verschleißes, der emotionalen und mentalen Verstimmung des menschlichen Geschöpfes ist völlig natürlich als Folge der strukturellen Schwäche, die ihm eigen ist.

Als empfindliche Ausrüstungen erleiden die Organe äußere und innere Einflüsse, die aufgrund unaufhörlicher Transformationen, denen sie bis zum Tode des Geschöpfes unterworfen sind, zu ihren Veränderungen beitragen.

Wechselnde Temperaturen und andere atmosphärische Bedingungen, die die Grenzen der Widerstandsfähigkeit überschreiten, sowie schädliche Einflüsse wie Bakterienkolonien und aggressive, gar zerstörerische Mikroorganismen, die Teile angreifen und fast immer Erfolg haben, lösen Störungen aus, die sich in verschiedene Krankheiten verwandeln.

Des weiteren führen emotionale Schocks, ungewohnte Depressions- und Angstzustände, jegliche Druckausübung, insbesondere psychosozialer und ökonomischer Art, sowie Gefühle zu verwirrenden Desorganisationen. Nachwirkungen verschiedener Krankheiten bringen die störanfälligen elektronischen Einrichtungen aus dem Tritt und erzeugen funktionelle und psychische, insbesondere das mentale und emotionale Gleichgewicht beeinflussende Störungen.

Die diesen Organen eigene Konstruktion geht oft auf genetische Ursachen, doch auch auf organisatorische Faktoren zuhause, in der Familie, in der sozialen Gruppe zurück und tragen entschieden zu gesundheitlichen Störungen und Defekten bei.

Das Wesen ist jedoch, in sich dreigliedrig - Geist, Perispirit, Stoff -, als Resultat langer Er-

ziehungs- und Entwicklungsprozesse und ständiger reinkarnatorischer Erfahrungen.

In jeder Phase des Urlaubs inner- oder außerhalb seines Leibes, verdient sich der Geist Segnungen, die sich im evolutiven Erbe verkörpern und die künftigen Vehikel jenen Errungenschaften entsprechend modellieren, was sich schwingungsmäßig als positive oder negative Energie-Wellen, die ja andauernd ausgestrahlt werden, bemerkbar macht.

Aus diesem Grund ist jedes Geschöpf einzigartig mit besonderen Reaktionen und eigener Gestalt begabt. Strukturelle Ähnlichkeiten mit den Einen stehen Widersprüchlichkeiten bei Anderen gegenüber.

Diese entwicklungsbedingten Besitzstände spiegeln sich in der organischen, emotionalen und psychischen Konstitution wider. Sie wählen die Gene und Werte, die sie befähigen, die ihnen entsprechenden und für sie notwendigen Organe für den evolutiven Fortschritt einzurichten.

So organisieren sich moralisch die Sühne- und Prüfungsbedingten Strukturen als notwendige Hilfsmittel für die Lehrzeit und die Festigung der für den Fortschritt förderlichen Werte.

Die Sühne durchpflügt normalerweise das organische oder psychische Wesen auf unumkehrbare Weise als Folge früherer rebellischer Handlungen, wie: Selbstmord, Mord, Perversität, Geilheit, Begehrlichkeit, Habgier, Hass und was ihnen folgt.

Die Prüfungen als solche sind zeitbedingte Korrekturen, die als Warnung vor Wahnsinn oder vor Bequemlichkeit, vor Irrtum oder Laster dienen, um die Wiedererlangung der Harmonie mittels echter Bemühung um innere

Wiedergutmachung zu ermöglichen und das Wesen in die lebendige Ordnung des Universums zu integrieren.

Wir äußern uns hier nicht über Streitfragen von moralischem und sozialem Belang. Wir halten uns nur bei den die Gesundheit und Krankheit betreffenden auf.

Diese Faktoren moralischer Taten erzeugen entsprechende Reaktionen gemäß dem Gesetz von Ursache und Wirkung und drängen nach identischer Einlösung produzierter Schäden.

Solche als Karma bekannte Auswirkungen können auch positiv und aufbauend sein, entsprechend früherer Realisierungen, die Glückseligkeit und Frieden förderten.

Für gewöhnlich jedoch gilt das Karma-Konzept als bedrückendes Wiederherstellungsgesetz, dem aufgrund seiner üblen Handlungen niemand entkommt. Indessen gilt dieses Karma, wenn als Prüfung fällig, als von der Willkür dessen, der es erleidet, befreiend; es kann jedoch vom selbigen ebenso als einkerkernd empfunden werden, je nach der neuen Ausrichtung, die es ihm anbietet.

Moralische Realisationen erzeugen positive Energien, die negative, Leiden welcher Art auch immer verursachende aufheben und Anregungen geben zur Überwindung alter, verwirrender Ereignisse.

Bei spontaner Wahl einem negativen Karma unterstellt, äußert sich dieses, abgesehen von gesundheitlichen Problemen, über verschiedene emotionale Verhaltenskonflikte, die als unbewusste Schuldkomplexe, als Schüchternheit, Furcht, Angst, Unsicherheit auftauchen..., und gleichzeitig als Selbsterniedrigung, fehlendes Selbstwertgefühl und andere Störungen - wie Überlegenheits-, Minderwertigkeits-, Narzissmus-, Ödipus-, Elektra-Komplexe u.a.m. - sich bemerkbar machen und schwere Pathologie auslösen können, die indessen mittels spezieller Therapien und großer persönlicher Bemühung kurier- und überwindbar sind.

Auf dem weiten Gebiet der Krankheiten antwortet fehlende Selbstliebe des Patienten mit bedrückender Disharmonie. Nicht immer

sind diese Erscheinungen dem Patienten bewusst, sind sie doch in den Falten seines Wesens in Form von Selbstverachtung, Misstrauen, Leiden an sich selbst, von früheren unglücklichen Handlungen ausgelöst worden.

Wenn sich eine Krankheit im Organismus einnistet, gibt es einen bleibenden Riss im Gesamtschwingungsbild. Der Verstand muss sofort veranlasst werden, eine solche Störung zu korrigieren, um die Gesundheit zu sichern.

Fast immer wurden die Gifte des Hasses, der Rebellion und des Grolls in den Organismus injiziert, was die Gefühlslandschaft noch mehr bedrückt.

Und meist seiner selbst unsicher meint das Wesen, was ihm jetzt zustößt, verdiene es nicht. Es fürchtet eine Verschlimmerung des Übels, was sich zu einem Gefühlsproblem verwandeln könnte, das ihm zunehmend Fantasien und Zweifel, Verwirrung und Selbsthass unter vielen Masken bescheren würde.

Hier hat die Liebetherapie in der von Jesus vorgetragenen evangelischen Lehre ihren festen Platz, als er sprach: „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten, wie dich selbst!“...

...„Wie dich selbst!“ ist ein Imperativ, der nicht mit Egoismus oder Egozentrik verwechselt werden darf, jedoch Achtung und Recht für das Leben und das Glück bedeutet, wie es dem Individuum, das es verdient, zusteht. Es handelt sich um eine den Frieden, die Pflege gesunder Gewohnheiten, die moralische, spirituelle, intellektuelle Sorge für sich selbst bewahrende Liebe, ohne die eine scheinbare Liebe zum Nächsten lediglich eine Übertragung des eigenen Schattens, seiner zerschmetterten Bilder wäre, die sich bald in Enttäuschung und Verbitterung gegenüber Gott verwandeln würde, den man nicht sieht, von dem man aber, in Form einer Flucht vor der eigenen Verantwortung, alles erhofft.

Die Selbstliebe bewirkt eine Erhebung der Gefühle und die Gewinnung ethischer Werte, die das Individuum voranbringen und es innerlich erleuchten. Ihm verbleiben die Sorge für den Körper und seine Erhaltung durch die in seiner Reichweite liegenden Mittel, die Stimulierung seiner Organe und Zellen zu einem har-



monischen Funktionieren, das von selbst-anregenden und selbst-reparierenden Gedanken ausgeht. Ebenso ist es notwendig, den Intellekt und das Gefühlsleben zu entwickeln. Zusammen sollen sie, wie Flügel für einen langen Flug, einerseits der Erkenntnis, andererseits brüderlich hilfreicher Tätigkeit Gelegenheit geben, zuerst für den, der solche Liebe praktiziert, dann für den, der ihrer bedarf.

Dies ist weder eine Empfehlung für persönlichen Genuss, noch für die Befriedigung der Gefühle, sondern ein bemerkenswertes Mittel für das innere Gleichgewicht mit Ausblick für eine persönliche Erleuchtung.

Diese therapeutische Liebe hilft den durch Krankheiten in Mitleidenschaft gezogenen Schwingungsfeldern die Defizite wieder auszugleichen und die Harmonie des Ganzen wiederherzustellen.

Die Wirkung ist nicht, dass man nie wieder erkrankt oder stirbt. Wenn es geschieht, danke man dem Lebensgesetz, das festsetzt: Alles, was geboren wird, stirbt. Dies gilt nur für das endliche biologische Phänomen im dauernd sich wandelnden Stoff.

In dieser Sicht der Selbstliebe bedeuten Krankheit und Tod nicht einen Misserfolg des Wesens angesichts seines Lebensweges. Das Realitätskonzept ändert sich dann, wenn es sich eine Erfüllung vornimmt, die sich inner- oder außerhalb des Körpers über natürliche Zwischenfälle während des Lebenslaufs vollzieht. Die Gesundheit ist kein Zwang für die körperliche Existenz, nur eine Notwendigkeit, die aufgrund der Verhaltensweisen des integralen Wesens, vielfältigen Veränderungen unterworfen ist. Sie kann nur nach dem Ausziehen der physischen Lumpen völlig erlangt werden, da ja diese vergänglich sind. Dennoch lehrt die Selbstliebe die Nutzung des Wohlbefindens, der inneren Ausgeglichenheit, der gesunden Organfunktionen, die für eine emotionale Stabilität zusammenwirken.

Es ist wichtig, anzumerken, dass die nervliche Anspannung, eine der Tyranninnen des Körpers und seiner Einrichtungen ist. Indessen ist die Form, wie man ihr begegnet, ausschlaggebend für die Schäden.

Mit der Liebestherapie weicht die Spannung dem Vertrauen und der Abschwächung angesichts der Übergabe des Wesens an Gott, indem sie die Fixierungen auf Verzweiflung und

Angst entspannt, die auf die Nerven Druck ausüben und Spannungen erzeugen.

In der Selbstliebe entgrenzt das Vertrauen die Realität, der niemand entkommt, und schenkt ausgeglichene Gesundheit. Dieses Gefühl weckt Optimismus als vorherrschenden Faktor und ist verantwortlich für die Neuerstellung des von der Störung angefochtenen Energiefeldes, und erzeugt eine Änderung des mentalen, im Vibrationskern wirkenden Verhaltens.

Es gibt eine ernstere gegenseitige Beziehung zwischen Verstand und Körper als es den Anschein hat.

Die organischen Gewebe verkehren untereinander mittels chemischer Substanzen über den Blutstrom und Hormonen des endokrinen Systems. Die Hypophyse ist dafür verantwortlich und diese empfängt die Anregungen über Nerven-Impulse des Hypothalamus, der den größten Teil der Phänomene und physiologischen Automatismen regelt. Der ganze Mechanismus wirkt über die Nervenfasern, die vom Hirn ausgehen, das sie im Auftrag des Verstandes, unbesehen ob bewusst oder unbewusst, befehligt. Derart erzeugt die Erhaltung, die Organisation und die Wiederherstellung des Organismus sind, was besonders für einen kranken Körper förderlich ist.

Psychologisch gesehen ist Selbstliebe vor allem Selbstbegegnung, Erlangung des Bewusstseins seiner selbst, Reife, Gleichgewicht.

„Das Bewusste Wesen
Krankheit und Heilung
(Joanna de Ângelis)

STRESS UND SPIRITUALITÄT

Von Dr. Marlene Rossi Severino Nobre

Die breite Öffentlichkeit hält den Stress einfach für eine aggressive Situation, die psychisch auf den Körper wirkt. Dies ist jedoch nur einer von vielen Aspekten von Stress, eben die psychosomatische Version. Jedoch gibt es viele andere Versionen, die ebenfalls in Betracht gezogen werden sollten. In der Tat, der Mensch lebt in einem Zustand des permanenten Stress, bombardiert durch verschiedene Stressoren - physische, psycho-emotionalen und spirituelle Stressoren, die letztendlich eine ständige Anpassung an die Welt um ihn herum verlangen.

Die emotionalen Stressoren können sowohl traurige - wie der Tod eines geliebten Menschen oder die Arbeitslosigkeit - als auch glückliche - wie der Erfolg der Sportler oder die Freuden des Wiedersehens - Auslöser der Mechanismen und Folgen des Stress. Das gleiche gilt für die nervlichen Ereignisse - wie Wut oder Angst - sowie für übertriebene bzw. physikalisch schädliche Zustände wie extreme Kälte und Hitze, Müdigkeit, infektiöses, toxisches Umfeld, Hungersnot, usw.

Tatsächlich ist der Stress eine allgemeine Reaktion auf jegliche körperlichen Anforderungen. Es entspricht der Wechselwirkung zwischen einer Kraft und den Widerstand des Körpers zu dieser Kraft. Es ist ein aggressiv-reaktiver Komplex. Wenn der Angriff durch eine Vielzahl von Faktoren verursacht wird, charakterisiert sich diese entsprechende Reaktion durch einen allgemeinen, für alle Individuen gleichen Teil und einen individuellen Teil, das so genannte "Coping" oder der spezifische Aspekt der allgemeinen Reaktion.

Die heutige Medizin hält Krankheiten grundsätzlich für die Folge von allgemeinen und individuellen Reaktionen, die als Stressbewältigung zusammengefasst werden. Somit entsteht eine Vielfalt von klinischen Eigenschaften, die das originale Ergebnis allgemeiner und spezifischer Stress überlappenderweise darstellen.

Hans Selye, der Entdecker von Stress, veröffentlichte 1936 seine ersten Werke zu diesem Thema. Im Jahr 1950 beschrieb er das Allge-

meines Anpassungssyndrom - Alarmreaktion, Widerstandsstadium und Erschöpfungsstadium - mit seinen biochemischen und endokrinen Aspekten und zeigte die allgemeine Reaktion des Körpers auf die Angriffe der Außenwelt auf. Für Selye bestimmen Intensität, Dauer und Häufigkeit der Angriffe sowohl die Reaktion als auch die Entstehung von gutem oder schlechtem Stress, und somit die Effizienz der Anpassung. Für Selye hat jede Person ein bestimmtes biologisches Energiekapital, die der schlechte Stress verbraucht.

In der Phase „Alarmreaktion“ reagiert der Körper erstmalig auf Stress, in dem das Hypothalamus-sympathische System aufschaltet und den Körper auf Kampf oder Flucht vorbereitet. Adrenalin und Noradrenalin kommen ins Spiel und verursachen übermäßige Glykogen Produktion, Tachykardie, schnelle Atmung, Konzentration des Blutes in großen Gefäßen und quergestreiften Muskeln (Zentralisierung), Hemmung der Verdauungs-, Sexual- und Immunsysteme. Die Hypophyse schüttet vermehrt ACTH aus, das auf die Nebennierenrinde einwirkt. Diese erhöht ihre Aktivität und gibt vermehrt Glukokortikoide, wie z.B. Kortisol, ab. Der Körper gerät so in einen Zustand erhöhter Aktivität und höherer Leistungsbereitschaft und erreicht das Erschöpfungsstadium mit dem Endergebnis von Krankheit und Tod. Es gibt zahlreiche Krankheiten, die auf das Anpassungssyndrom zurückzuführen sind, wie Bluthochdruck, Magengeschwüre, Hämorrhoiden, Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes,



Migräne, etc. Der heutige Wissenschaftsfortschritt beweist, dass Kortisol eine Hemmung der Proteinbiosynthese bewirkt und den Proteinabbau in Knochen, Muskeln und lymphatischen Gewebe fördert. Diese Prozesse haben eine erhöhte Aminosäureabgabe ins Blut zur Folge. Diese freien Aminosäuren werden in der Leber zur Glukosen-Bildung eingesetzt, der Blutzuckerspiegel steigt. Außerdem wird durch die Hemmung der Proteinbiosynthese in den lymphatischen Organen, die Tätigkeit des Immunsystems unterdrückt.

Offensichtlich wirkt die Spannung direkt auf das Zentrum der Emotionen, den Hypothalamus, in dem verzerrte Wahrnehmungen und Denkweisen, Befindlichkeitsstörungen - Geiztheit, Ängstlichkeit, Unsicherheit - oder Aggressivität (emotionale Ebene) entstehen. Es ist vergleichbar zum Beispiel mit einer Situation, in dem man vor einem Raubtier, vor einer drohenden Gefahr steht, was diese Art von Reaktion auslöst.

Wie vorher erwähnt, hat jeder Einzelne eine individuelle Reaktion gegen Stress. Der Mensch legt seine persönlich kognitive und verhaltensbezogene Strategie des Umgangs mit Stressoren auf.

Die Forschung hat gezeigt, dass Krankheiten wie Depressionen absolut auf Stress zurückzuführen sind. Umfangreiche, in 52 Ländern durchgeführte Forschung – an der Dr. Alvaro Avezum aus Brasilien teilnahm – zeigte, dass psychosoziale Faktoren in über 30% der Herzinfarkt-Fälle vorkommen.

Daher ist Stress der Bereich der Medizin, in dem Körper und Seele vereinen. Studien über Stress sind daher eng mit Spiritualität verbunden.

Gemäß spiritueller Studien in 1947 aus dem Buch von Francisco Xavier durch das Geisteswesen André Luiz „Em um mundo maior“ („In der größeren Welt“) ist das Gehirn in drei verschiedene Bereiche geteilt: der Hirnstamm, wo die Automatik, die unterbewusste Ebene liegt; das Lymbische System, das gegenwärtige Leistungen und die bewusste Ebene umfasst; und die des Neokortex, das Ideale, Ziele und die überbewusste Ebene darstellt. Dieses Konzept des dreieinigen Gehirns in der Evolution vertritt Paul MacLean seit 1968, in dem steht, dass wir die Welt durch diese drei unterschiedlichen Gehirne betrachten.

Wir lernen auch von den spirituellen Mentoren, dass wir Wesen in Entwicklung sind. Je näher man dem tierischen Zustand ist, desto instinktiver und gefühlsbezogener ist das eigene Handeln. Im Laufe der Zeit und mit dem spirituellen Fortschritt lernen wir Gefühle zu entwickeln, wobei die Liebe die höchste Sublimation ist.

Je mehr man sich von den Instinkten verklavt lässt, desto primitiver die Art der Stressbewältigung und schwieriger der Kampf gegen schlechten Stress.

Wir haben auch gelernt, dass es Demut braucht, um den tierischen Instinkt zu besiegen. Jedoch sind wir – sowohl in familiären als auch in gesellschaftlichen Beziehungen - leider sehr weit entfernt von diesem erhabenen Gefühl, das mit Liebe eng verknüpft ist.

So ist der Glaube wichtig, weil er die Tür des Herzens zum Spüren und Erleben der Liebe Gottes in unserem Leben öffnet. Durch Gebet, Meditation und das Verständnis zum Wert des Schmerzes sind wir in der Lage, uns selbst zu erkennen und zu einer ausgewogeneren Reaktion gegen die Spannungen der menschlichen Existenz. Dadurch lernen wir zu verstehen, dass Vergebung geübt und Zorn, Neid, Bitterkeit bzw. andere negative Gefühle beseitigt werden müssen.

Unser Streben nach Frieden zuhause, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft soll sich an Jesus anlehnen, den Arzt der Seelen, der den wahren Frieden bot. Chico Xavier sagte: "Der innere Frieden ist nicht das Ergebnis äußerer Umstände, sondern die Gelassenheit des Gewissens nach erledigter Pflicht." Um Stress positiv entgegenzutreten sollte man den Frieden als Eigenkapital bewahren. Diese innere Ruhe dient zum Erfolg des "Coping" und zur endgültigen Harmonie zwischen den drei Gehirnen. Dafür sind Glaube und Gehorsam gegenüber seinen Gesetzen unerlässlich.

Dr. Marlene Nobre ist Präsidentin der brasilianischen und der internationalen Ärztlich-Spiritistischen-Kammer.

Artikel von AME, Brasilien
Übersetzung von Luciana Urban-Jamnik

Interview der Spiritist Psychological Society (SPS) mit Adenáuer Novaes zum Thema: „Depression, Heilung und Spiritualität“

SPS: Herr Adenáuer, wie würden Sie aus Ihrer Sicht Depression definieren?

Adenáuer: Depression ist eine Flucht vor dem Leben und davor, die Herausforderungen zu leben, die durch die Persönlichkeit präsentiert werden. Es ist ein Prozess des Verlustes von Vitalität, die zur Erfüllung der Lebensziele genutzt werden sollte. Vom klinischen Gesichtspunkt ist sie eine Gemütskrankung, die den Willen und die emotionale Größenordnung der Person schlägt. Sie ist unter Frauen verbreiteter und während dem Erwachsenenalter.

SPS: Was ist die Ursache der Depression?

Adenáuer: Depression hat viele Ursachen; deshalb kommt eine besondere Ursache nicht vor. Im allgemeinen resultiert sie aus emotionaler Gebrechlichkeit und aus dem Mangel an Vorbereitung des Individuums mit seinen Frustrationen umzugehen. Wenn Erwartungen erzeugt werden ohne Vorbereitung mit Täuschungen und Verlusten umzugehen, entsteht die Empfänglichkeit für Depression.

SPS: Warum leiden heutzutage so viele Menschen an Depression?

Adenáuer: In Wirklichkeit gibt es nicht viele Menschen mit Depression. Was vorkommt ist eine große Anzahl von Menschen, die automatisch von sich glauben, eine Depression zu haben ohne eine klare Diagnose im Hinblick auf ihr Problem. Traurigkeit und Rückzug verdienen nicht Depression genannt zu werden. Eine Minderung in dem Wunsch, Dinge zu tun, sagt nicht, ob einer an Depression leidet. Es

ist notwendig, dass die klassischen Symptome der Depression an sechzig aufeinanderfolgenden Tagen auftritt, um die Krankheit diagnostizieren zu können.



SPS: Können wir sagen, dass Selbsterkenntnis für jemand dazu beiträgt, der Depression vorzubeugen?

Adenáuer: Mehr als Selbsterkenntnis, ist es notwendig, dass jemand sich unbewusster Prozesse bewusst wird, um der Krankheit vorzubeugen. Das heißt, dass ein größerer Kontakt mit der

unbewussten Dimension gesucht werden muss, um achtsam mit psychologischen Komplexen zu sein, die handeln und das bewusste Leben beeinträchtigen. Außer sich selbst zu kennen, muss der Mensch sich selbst entdecken und beständig nach Selbst-Umformung suchen.

SPS: Was ist die Wichtigkeit (oder nicht) der Spiritualität im Leben eines depressiven Menschen?

Adenáuer: Durch das Verstehen der Spiritualität als Selbstwahrnehmung des Zustandes, dass jemand ein unsterblicher Geist ist, wird der Mensch kaum an Depression leiden, da er verstehen wird, dass Verzögerung einer Lösung für irgendeinen Konflikt nicht geschehen kann und wird sich deshalb um jeden Preis damit auseinandersetzen.

SPS: Welches sind die empfohlenen Therapien für eine Behandlung der Depression, wenn man die Individualität jedes Menschen betrachtet?

Adenáuer: Einmal mit klinischer Genauigkeit diagnostiziert, muss Depression auf verschiedene Weise behandelt werden. In jedem Fall von Depression muss die Behandlung psychotherapeutisch sein, d. h. psychologisch. Sehr selten muss das depressive Individuum eine Form von Medikamenten nehmen, da sein Problem von psychologischer Ordnung ist. Der angezeigte Mangel an Serotonin, wenn er auftritt, und dann nur selten, ist die Folge.

Eine Medikation zu verabreichen, die zur Aufnahme beiträgt, schiebt die Lösung des Problems hinaus und verbirgt viele Male die Krankheit. Neben psychotherapeutischer Behandlung muss jemand seine oder ihre Zwischenbeziehungen im Leben als auch im Arbeitsleben beibehalten.

SPS: Was sind die therapeutischen Mittel, die der Spiritismus jenen bietet, die an Depression leiden?

Adenáuer: Der Spiritismus bietet seine Lehre von der Befreiung der Seele. Spiritistische Zentren bieten im allgemeinen das „Hand auflegen“ Heilung und Seelsorge an. Sie sind jedoch nicht immer vorbereitet, einer anderen Seele zuzuhören, die sich in Angst

vor der Erkennung ihres psychologischen Prozesses findet und seiner Herausforderung ins Auge schaut. Die Bibelmissionierung schiebt die Lösung des Konflikts viele Male hinaus, auch verdeckt sie das Problem. Es gibt ein Bedürfnis Arbeitsgruppen psychologischer Betreuung zu strukturieren, die als Grundlage die Therapie des Geistes haben, um besser die Träger irgendwelcher psychologischen Erkrankungen, besonders die, die auch den spirituellen Teil der Obsession haben, besser zu verstehen.

SPS: Zum Ende, kann Depression geheilt werden?

Adenáuer: Natürlich kann sie geheilt werden. Es ist genug, dass der an ihr Leidende den Wunsch zu leben wiedererlangt, ohne Angst, sich dem zu stellen, was in seiner inneren Welt vorgeht.

Adenáuer Novaes ist klinischer Psychologe, Schriftsteller und lebt in Brasilien. Er ist einer der Leiter der Stiftung „Lar Harmonia“ in Salvador, Bahia, Brasilien.

Entnommen aus
Journal Psychologischer Studien
Ausgabe 4, 2009
Der Spiritist Psychological Society, London



Es gibt immer Licht am Ende des Tunnels.

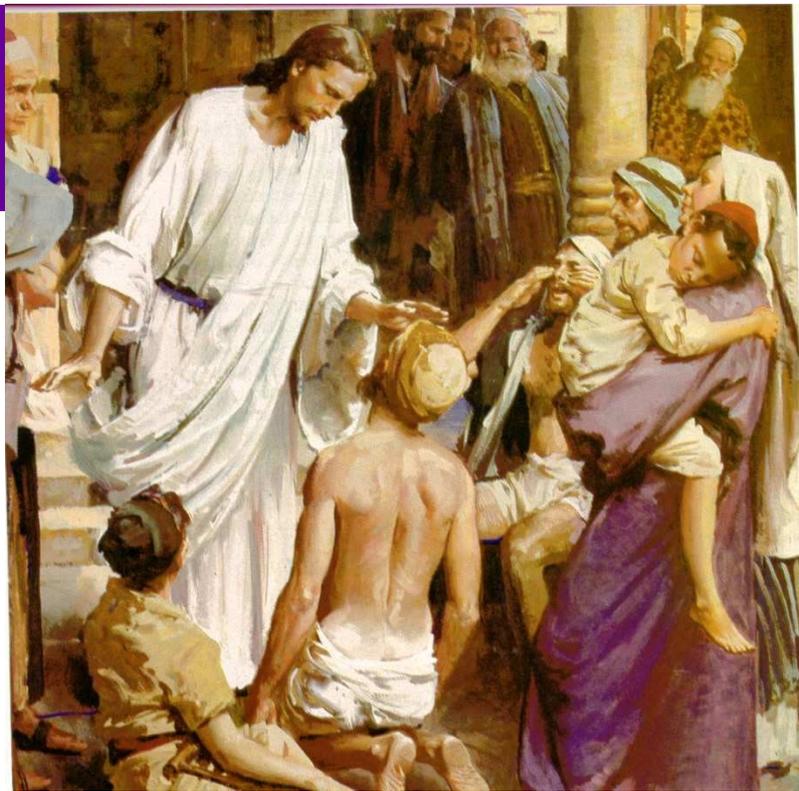
Der Akt des Handauflegens

Der Akt des Handauflegens ist nicht nur zur Übertragung psychischer Energie. Er ist das ideale Werkzeug, den Verstand auszugleichen und eine effektive Hilfe für alle Arten von Behandlungen. Entmutigung und Traurigkeit, genauso wie Unzufriedenheit und Rebellion sind Syndrome der Seele; sie begründen Unausgeglichenheit und begünstigen Erkrankungen des Körpers. Wo es Gesundheit gibt, bewirken diese Ansichten organische Krankheit; wenn es Krankheit gibt, sind sie gleichwertig zu Empfänglichkeit für frühzeitigen Tod; aber dies ist nicht alles. In jedem mentalen Ungleichgewicht treten negative Einflüsse leichter in Aktion, beginnen zwanghafte Prozesse von unvorhersagbarer Dauer. Wenn wir Antibiotika als eine Substanz gebrauchen, um die Entwicklung von Mikroorganismen im Körper zu verhindern, warum nicht Passes übernehmen als ein fähiges Hilfsmittel, um depressive Halluzinationen der Seele zu verhindern?

Wenn wir auf Asepsis abzielen in Bezug auf den Körper, warum Asepsis im Geist vernachlässigen? Die Anwendung von heilenden Kräften im Magnetismus ist in der Fluidum-Therapie gegenwärtig mit der gleichen Wichtigkeit, wie der Gebrauch von glücklichen Abstrahlungen von Elektrizität. Geister und Medien helfen uns Passes auszubilden, durch das Mittel des Gebets und mit dem nötigen Respekt für eine der rechtmäßigsten Ergänzungen der gewöhnlichen Therapie.

Gewiss ist Missbrauch von Hypnose verantwortlich für die bedauerliche Flatterhaftigkeit im Schauraum, Verrat, begangen im Namen der Wissenschaft. Dies sind neue Störungen in der Welt; Passes jedoch und die Erhabenheit des Gebetes sind immer eine Göttliche Hilfe gewesen für menschliche Bedürfnisse. Es genügt, sich an das Evangelium zu erinnern, welches Jesus an der Seite der Leidenden zeigt, Seine Hände auflegend.

André Luiz / Francisco C. Xavier
Opinião Espírita (Spiritistische Meinung)



PASSES¹

Jesus legte Seine Hände über die Kranken und übertrug ihnen Gesundheit. Seine liebende Macht kannte die geringsten Ungleichgewichte der Natur und die Quellen, um die unentbehrliche Harmonie zu ihr wieder herzustellen. Nicht einer der Handlungen des Göttlichen Meisters mangelte es an Bedeutung. Diese Tatsache erkennend, begannen Seine Schüler ihre brüderlichen Hände im Namen des Meisters aufzulegen und wurden Instrumente Seiner Göttlichen Gnade.

Jetzt, im auferstandenen Christentum, ziehen wir wieder unseren Nutzen aus dem Rettungsversuch von der unsichtbaren Ebene durch Passes. Die Administration der Passes als psychische Übertragung von Energie stellt eine Fortsetzung des Werkes unseres Meisters dar, um die Leiden in der Welt zu lindern. So fließt kostbare spirituelle Energie von Christus Boten zu Gebern und Nehmern.

Es wäre Verwegenheit seitens der neuen Schüler Ergebnisse zu erwarten, so erhaben wie diejenigen, die Jesus erzielte, wenn Er die verkrüppelten, die verstörten oder ster-

benden Personen heilte. Der Meister weiß, während wir nur lernen. Es ist jedoch notwendig, seine Lektionen nicht zu vernachlässigen und das Werk des Meisters fortzusetzen durch den Gebrauch der brüderlichen Hände.

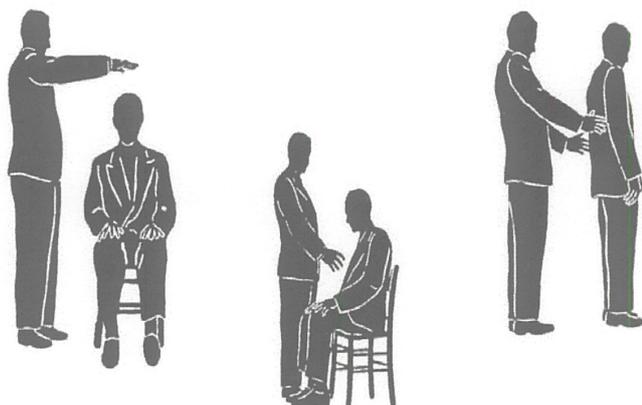
Jesus' fürsorglicher Dienst kann ausbreitet werden, wo immer eine ernste mentale Verwendung für das Gute sein mag; die äußerliche Methode ist nicht wichtig. Es liegt an

uns zu erkennen, dass das Gute kann und soll getan werden in Seinem Namen.

Emmanuel / Francisco C. Xavier
Caminho, Verdade e Vida (Weg, Wahrheit und Leben)

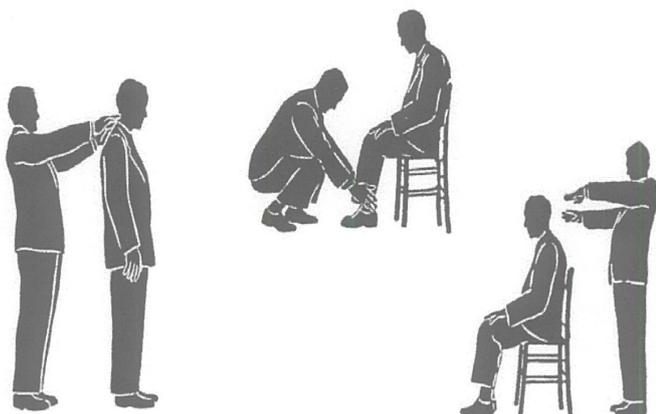
¹Passes - „Ein Bewegen der Hände über oder entlang von Etwas“, wird auch als Fluidumtherapie oder Handauflegen in einem spiritistischen Haus bezeichnet.

Handauflegen in einem spiritistischen Zentrum



Passgeber geleitet. Diese geben durch Gebet und gute Wünsche einen Anteil ihres eigenen „Vitalen Fluids“ dazu und wird als Energie übertragen, um dem Passempfänger zu helfen.

In der Spiritistischen Lehre vertrauen wir den spirituellen Helfern, dem Passempfänger zu geben, was er oder sie am meisten benötigt. Dies zieht das Gesetz von Ursache und Wirkung in Betracht und die Tatsache, dass viele verschiedene Situationen und sogar gewisse Krankheiten genau das sind, was unsere Seelen brauchen.



Nach dem Handauflegen bekommt jeder Passempfänger fluidalisches Wasser, das durch Gebet magnetisiert wurde. Dies dient zur zusätzlichen Stärkung in der spiritistischen Therapie.

Passes können als eine Übertragung von Fluiden beschrieben werden, die direkt von der spirituellen Welt kommen. Diese Fluide werden von den spirituellen Wohltätern manipuliert und durch inkarnierte

Aus: „Praktischer Führer für magnetisches und spirituelles Handauflegen“
Perispit-Verlag
info@perispit-verlag.de

Reflexionen über positives Denken

„Das gesamte Universum schwingt durch die Gedanken Gottes“, (Léon Denis)

Mit dem Gedanken fängt ALLES an - die meisten Menschen kennen diesen Satz, aber kaum einer kennt die wahre Bedeutung, geschweige denn die gewaltige Tragweite dieses Satzes. Im Geistigen wird ausnahmslos die Ursache für ALLES gelegt - kein Ding kann sein, ohne dass es vorher im Gedanken war. In der Umkehrung: Alles das, was DU in Deiner Welt wahrnimmst, hast DU zuerst gedacht, es durch DEINE Gedanken und Gefühle belebt, es dadurch in die Existenz gezwungen - ohne Ausnahme. DU selbst bist der Architekt DEINES Schicksals! Durch die Macht DEINER Gedanken stehst DU auf der Stufe eines Mitschöpfers dieses Universums! Die Konsequenz daraus: Der Mensch ist sich selbst durch seine Gedanken der größte Feind oder der beste Freund. Wenn der Mensch sein Denken ändert, so ändert sich der ganze Mensch.

„Das Universum ist das Ergebnis des Göttlichen Gedankens, der nicht aufhört, positiv zu arbeiten.“
(Joanna de Ângelis)

Aber was denke und bin ich von morgens bis abends? Und denke ich überhaupt oder werde ich gedacht? Welcher Zustand wird durch welchen Gedanken verursacht? Welche innere Einstellung und Haltung verbirgt sich hinter dem Gedanken? Eine positive oder eine negative? Positive schaffen positive Erfahrungen, negative schaffen negative Erfahrungen!!!?

Warum schubst nur ein Gedanke, nur ein Wort gleich so viel an? Weil wir in so genannten Mustern reagieren. Diese Muster sind wie Programme in unserem ‚Betriebssystem‘ Un-

terbewusstsein abgespeichert. Wie auf Knopfdruck werden sie durch Eindrücke auf gedanklicher, emotionaler oder körperlicher Ebene aktiviert und versetzen uns in den abgespeicherten multidimensionalen Zustand. Das Muster enthält also alle drei Erfahrungsebenen (Körper, Gefühl und Denken) als Information. Es denkt, fühlt und steuert uns im Verhalten. Und ganz wichtig: Ist aber dadurch bereits wieder Ursache für zukünftige Erfahrungen!!!

Woher kommen diese ‚Muster‘? Phase 1 – wir werden geprägt und übernehmen die Muster unserer Bezugspersonen. Phase 2 – durch Erfahrungen. Die Interpretation einer Erfahrung auf allen drei Realitätsebenen (Körper, Seele, Geist) wird als Muster abgespeichert. Muster sorgen förmlich dafür, dass negative

Der positiv Denkende weigert sich nicht, das Negative zu erkennen; Er weigert sich, dabei zu verharren.

Norman Vincent Peale



Erfahrungen (ob körperlich oder emotional) zukünftig vermieden werden und nehmen dabei andere (scheinbar weniger) negative Erfahrungen in Kauf.

Um Muster zu verändern, braucht es also zwei Komponenten: Die Löschung des Musters und die Veränderung des inneren Schwingungsfeldes, damit das Negative kein Teil mehr meines Schwingungsfeldes ist. Das erreichen wir durch unsere Innere Erneuerung.

Wenn wir also unser Leben verändern wollen, genügt es nicht, einmal auf dem Sofa sitzend einen bewussten oder womöglich ‚positiven‘ Gedanken zu hegen. Es braucht etwas mehr: Nämlich die Fähigkeit, vorhandene negative Gedankenmuster zu erkennen und zu ersetzen und durch Beharrlichkeit ganz bewusst zu verändern, dass der schwingungsmäßige Inhalt zu den Erfahrungen führt, die wir tatsächlich auch wollen.

**„Die Menschen säen auf der Erde, was sie im geistigen Leben ernten werden, die Früchte ihres Mutes oder ihrer Schwächen“
(Allan Kardec)**

Sie müssen sich vorstellen, dass alle Gedankenmuster, alle emotionalen Reaktionen und Zustände, die von ‚negativer‘ Energie sind (also auch negative Ereignisse verursachen), mit einem neuen Inhalt versehen, bzw. durch positive Energie ersetzt werden. Zum Beispiel: In Situationen, in denen Sie sich heute Sorgen machen, werden Sie dann in wohligerem Vertrauen sein. Bedenken Sie: Ein Zustand des Vertrauens wird Ihnen gespiegelt als Erfahrung, die Ihnen das Vertrauen bestätigt. Alle Angstmuster (Angst zu versagen, Angst nicht zu genügen, Angst vor Verletzungen...), Minderwertigkeitsmuster usw. werden inhaltlich durch Zustände von **Vertrauen, genügen, stolz sein, wertvoll sein, gewertschätzt werden, angenommen sein** und viele andere ersetzt. Und nun stellen Sie sich vor, was passiert, wenn alle negativen Schwingungszustände in positive gewandelt sind, also wenn Sie den ganzen Tag in Freude, in Wertschätzung, in Fülle, in Zuversicht, d. h. vollständig ausgeglichen sind? Genau: Das Leben spiegelt Ihnen diese Zustände und durch die Kraft der Gedanken kommen Sie zu einem gesünderen, glücklicheren und erfüllteren Leben.

Durch eine positive Einstellung können Sie die in Ihnen liegenden Potenziale besser entwickeln.

Dass unsere innere Einstellung eine direkte Auswirkung auf unsere Genesung hat, wird durch die Placebo-Forschung zweifelsfrei belegt. Wenn es anders wäre, würde ein wirkstoffreies Medikament nicht funktionieren. 'Dein Glaube hat dich geheilt.', heißt es schon in der Bibel. Jesus hat aber nicht gesagt: 'Deine Hoffnung hat dich geheilt'. Es besteht nämlich ein großer Unterschied zwischen dem Glauben als fester innerer Überzeugung und der Hoffnung, die weit unverbindlicher ist und in die Kategorie der Wünsche fällt.

Die Krankheit ist der Ausdruck von Disharmonie auf körperlicher und seelischer Ebene. Denken Sie daran, dass jeder Mensch Schönes und Schreckliches, Gesundes und Ungesundes, Nützliches und Unbrauchbares, Wohlbefinden und Schädliches produziert. All das sind die Früchte Ihrer eigenen Gedanken und Ideen. Wir sind intelligente, unsterbliche Wesen, die auch verantwortlich für unsere Gedanken und Handlungen sind, die sich immer auf unsere Zukunft auswirken. Wir ernten, was wir säen. Die Konstruktion beginnt in unseren Gedanken - Jetzt!

Quellen: „Die Macht der Gedanken“, Suely Caldas Schubert
„Macht des positiven Denkens“, Norman Vincent Peale
„Das Gesetz der Anziehung“, Michael J. Losier
Bearbeitung: Maria Gekeler

Gedanken

Achte auf Deine **Gedanken**, denn sie werden **Worte**.

Achte auf Deine **Worte**, denn sie werden **Handlungen**.

Achte auf Deine **Handlungen**, denn sie werden **Gewohnheiten**.

Achte auf Deine **Gewohnheiten**, denn sie werden Dein **Charakter**.

Achte auf Deinen **Charakter**, denn er wird Dein **Schicksal**.

Der Talmud

DER RELIGIÖSE GLAUBE, BEDINGUNG D

Von dem religiösen Standpunkt aus gesehen, ist der Glaube die Gläubigkeit an spezifischen Dogmen, welche die verschiedenen Religionen

begründen. Jede von ihnen hat eigene Glaubenssätze. Unter diesem Aspekt kann der Glaube *wohlüberlegt* oder *blind* sein. Der blinde Glaube untersucht nichts, nimmt ohne Prüfung sowohl das Falsche als auch das Wahrhaftige

an und stößt bei jedem Schritt gegen die Offenkundigkeit und die Vernunft.

Der Glaube in einer exzessiven Form verursacht den *Fanatismus*. Wenn der Glaube sich auf den Irrtum stützt, zerbröckelt er früher oder später. Und nur der Glaube, der sich auf die Wahrheit stützt, sichert die Zukunft. Denn er fürchtet sich vor dem Fortschritt des Lichtes nicht. Er weiß, dass *alles, was in der Dunkelheit wahrhaftig ist, es auch unter Tageslicht ist*. Jede Religion beansprucht für sich die exklusive Wahrheit zu besitzen, würde sie *den blinden Glauben einer bestimmten Glaubensfrage vorziehen. Dies bedeutet, sie erweist sich als unfähig, das Recht für sich zu beanspruchen*.

Im Allgemeinen sagt man, dass *der Glaube sich nicht erzwingen lässt*. Viele Menschen sagen daher, dass sie nicht schuldig sind, wenn sie keinen Glauben haben. Ohne Zweifel kann der Glaube nicht

verschrieben werden oder noch genauer ausgedrückt: *Glaube kann man nicht erzwingen*. Nein, er kann nicht erzwungen werden. Den findet man. Und es gibt keinen

Menschen, auch unter den Abgeneigtesten nicht, der gänzlich verhindert ist, ihn zu finden. Wir sprechen von grundlegender spiritueller Wahrheit und nicht von diesem oder jenem spezifischen Glauben. Es ist nicht gegeben, dass der Glaube zu den Menschen geht, sondern sie müssen zu dem Glauben kommen, und wenn sie ihn aufrichtig suchen, werden sie ihn finden. Ihr könnt euch sicher sein, dass diejenigen, die sagen: „Wir wollen nichts anders als glauben, aber können nicht...“ nur Lippenbekenntnisse

machen und nicht mit dem Herzen reden, weil sie ihre Ohren zustopfen, indem sie so etwas sagen. Die Beweise sind jedenfalls reichlich um sie herum. Warum weigern sie sich, diese zu sehen? Bei manchen ist es Sorglosigkeit, bei anderen Angst, gezwungen zu werden, ihre

Angewohnheiten zu ändern. Bei den meisten Menschen ist es der Stolz, der sich weigert, eine höhere Macht anzuerkennen, weil es dann notwendig wäre, sich ihr zu beugen.

Bei gewissen Menschen scheint der Glaube in einer Weise angeboren zu sein und ein Funke genügt, um ihn zu



DES UNERSCHÜTTERLICHEN GLAUBENS



entfachen. Diese Leichtigkeit, die spirituelle Wahrheit aufzunehmen, ist ein deutliches Zeichen von vergangenen Fortschritten. Für andere Personen dagegen ist die Schwierigkeit, mit der sie den Glauben aufnehmen, ein nicht weniger

deutliches Zeichen von in Rückstand sich befindender Natur. Die Ersten haben schon geglaubt und den Glauben verstanden. Sie bringen bei ihrer *Wiedergeburt* die Intuition von dem mit, was sie wissen: Ihre Erziehung ist vollendet. Die Zweiten haben noch alles zu lernen: Ihre Erziehung muss noch vollendet werden. Aber sie wird vollendet werden, wenn nicht in

dieser Existenz, dann in einer anderen.

Es ist beim Widerstand des Ungläubigen notwendig zu bemerken, dass es oft weniger an ihm selbst liegt als vielmehr an der Art, wie man ihm die

Sachen präsentiert. Zum Glauben benötigt man eine Basis. Diese Basis ist das vollkommene Verständnis dessen, woran man glauben soll. Es reicht

nicht zu *sehen*, um zu glauben; man muss es *verstehen*.

Der blinde Glaube

gehört nicht mehr diesem Jahrhundert an. Da es gerade das Dogma des

blinden Glaubens ist, das heute die größte Zahl von Ungläubigen verursacht. Es will

Zwang ausüben und verlangt die Ablehnung einer der wertvollsten Eigenschaften des Menschen: die Überlegung und der freie Wille. Und besonders gegen diesen Glauben sträubt sich der Ungläubige.

Denn dieser kann noch weniger erzwungen werden. Indem dieser blinde

Glaube auch keine Überprüfung akzeptiert, hinterlässt er im Geiste eine Leere, die Zweifel hervorruft. Der wohlüberlegte Glaube hingegen, der sich auf Tatsachen und auf Logik stützt, hinterlässt keinen Schatten. Man glaubt, weil man sich sicher ist und man kann sich nur der Sache sicher sein, die man verstanden hat. Das ist der Grund, warum dieser Glaube unerschütterlich bleibt. *Denn unerschütterlicher Glaube ist nur solcher, der sich der Vernunft in allen menschlichen Zeiten gegenüberstellt.*

Zu diesem Ergebnis führt der Spiritismus, der, immer dann wenn er keinen systematischen und interessierten Widerstand findet, über die

Ungläubigkeit triumphiert.

Kapitel XIX, Der Glaube versetzt Berge
Evangelium aus der Sicht des Spiritismus
Allan Kardec

WIRKUNG DES GEBETES. GEDANKENÜBERTRAGUNG

Das Gebet ist eine Invokation, wodurch der Mensch sich durch den Gedanken mit dem Wesen, an die er sich wendet, in Verbindung stellt. Das kann zum Ziel eine Bitte, eine Danksagung oder ein Lob haben. Wir können für uns oder für jemanden anderen, für die Lebenden oder für die Verstorbenen beten. Die Gott zugewandten Gebete werden von Geistwesen erhört, die beauftragt sind, den Willen Gottes in die Praxis umzusetzen.

Und die Gebete, die an die guten Geistwesen gerichtet sind, werden andererseits zu

werden.

Der Spiritismus macht die Wirkung des Gebetes verständlich, indem er die Art und Weise der Gedankenübertragung erklärt; sei es in dem Fall, wo das gebetene Wesen unserem Appell entgegen kommt, oder wenn unser

Gedanke es zunächst erreicht hat. Um es zu verstehen, was hier geschieht, ist es notwendig, uns alle Wesen, inkarniert und nicht inkarniert, in dem universellen Fluidum des Welt- raums als eingetaucht vorzustellen, genauso wie wir hier in der Atmosphäre der Erde



Gott weitergeleitet. Wenn jemand zu anderen Wesen betet, und nicht zu Gott, dienen diese Ersten als Vermittler, als Fürsprecher, denn nichts kann ohne den Willen Gottes getan

sind. Dieses Fluidum bekommt von dem Willen einen Impuls. Es ist das Vehikel des Gedankens, wie die Luft den Schall überträgt, mit dem Unterschied, dass die Schallwellen be-

grenzt sind, während die Schwingungen des universellen Fluidums sich in das Unendliche ausdehnen. Wenn ein Gedanke von einem inkarnierten zu einem nicht inkarnierten Geist, oder umgekehrt, auf der Erde oder im Welt- raum, gerichtet wird, bildet sich zwischen diesen eine fluidale Kette, die von dem einen zu dem anderen den Gedanken überträgt, ähnlich wie die Luft den Klang überträgt.

Die Energie dieser Kette steht im Verhältnis zu der Energie des Gedankens und des Willens. So wird das Gebet von den Geistern gehört, unbedeutend von dem Ort, wo sie sich befinden. Auf dieser Weise kommunizieren die Geister untereinander, so inspirieren sie uns und so stellen sich schließlich die Verbindungen zwischen den inkarnierten Geistern aus der Entfernung her.

Diese Erklärung ist vor allem an diejenigen gerichtet, welche die Zweckmäßigkeit des rein mystischen Gebetes nicht verstehen. Sie hat nicht den Zweck, das Gebet stofflich zu machen, sondern seine Wirkungen zu verdeutlichen, in dem ein direkter und wirkungsvoller Effekt von ihm gezeigt wird. Das Gebet bleibt deswegen nicht weniger dem Willen Gottes,

Der allmächtige Richter in allen Dingen, untergeordnet, Der Einzige, Der letzten Endes dafür eine sinnvolle Wirkung geben kann.

Durch das Gebet erhält der Mensch für sich die Hilfe der guten Geister, die ihn in seinen guten Entschlüssen stützen und ihn zu guten Gedanken inspirieren. Der Mensch bekommt somit die notwendige Kraft, um seine Schwierigkeiten zu bewältigen und den geraden Weg wiederzufinden, wenn er sich von diesem entfernt haben sollte. So kann er selbst das Übel von sich fern halten, das er sonst durch seine eigenen Fehler an sich herangezogen hätte. Ein Mensch sieht z. B. seine Gesundheit durch Ausschweifungen ruiniert, die er selbst begangen hat und schleppt diese Krankheit bis zum Ende seiner Tage mit sich herum. Ein Leben voller Leiden. Hat er das Recht sich zu beklagen, wenn er die Gesundheit nicht wieder erlangt? Nein, weil er im Gebet die Kraft hätte finden können, um den Versuchungen zu widerstehen.



Das Spiritistische Vaterunser:

*Vater unser, der du überall bist,
geheiligt werde dein Name
dass Dein Reich, das Reich des
Guten zu uns kommt.
Dass Dein Wille immer geschehe,
wie auf Erden
im All und allen bewohnten Welten
Gib uns heute das Brot des Körpers
und der Seele
Vergib uns unsere Schuld
und gib das höchste Gefühl
Der Verzeihung denen, die uns beleidigen.
Und lass uns nicht in die Versuchung
der Materie und der schlechten Geister fallen.
Schick uns, Herr, einen Strahl
deines göttlichen Lichts.*

*Emmanuel
Chico Xavier*

Spiritismus bietet ein Antidepressions-Set

Wie jede andere psychische Störung hat Depression biologische, psychologische und spirituelle Wurzeln. Unter den ersten sind Erb-, Neurokreislauf- und neuropharmakologische Faktoren. Psychologisch können Kummer, Schuld und unterdrückte Gefühle im allgemeinen Depression hervorrufen. Spirituell kann Depression durch einen oder mehrere von den folgenden Faktoren verursacht werden: Melancholie; Vergangenheitstraumen; unausgeglichene Medialität und Obsession. Wir werden die Erklärung der Hauptursachen der Depression für einen anderen Artikel lassen.

Die beste Weise, Depression zu behandeln, ist, sie zu verhindern. Der visionäre Spiritist Dr. Bezerra de Menezes, auch bekannt als Arzt der Armen, hat festgestellt, dass "die Spiritistische Psychotherapie mit modernen Heilungstechniken verbunden, definitiv dazu beitragen wird, die mentale Karte der Menschheit zu ändern."

In Spiritistischen Zentren empfehlen wir, dass jeder depressive Patient auch einen Arzt und/oder einen Psychologen sieht, um auf mögliche physische und/oder psychologische Probleme zu achten, die die Depression verursacht haben können.

Zusammen mit diesem Rat bietet die Spiritistische Therapie unglaubliche Einblicke und Behandlungen für Depression an. Spiritismus ist eine Gelegenheit für die, die ihre Stufe der Spiritualität erhöhen möchten, was die Gesundheit von Geist und Körper bewirken kann. Gemäß neuen Forschungsartikeln, die in PubMed (ein Dienst der Nationalen Bibliothek der Medizin und dem Nationalen Gesundheitsinstitut veröffentlicht wurden, zeigen mehr als 1.800 medizinische Veröffentlichungen über die letzten 25 Jahre eine starke Korrelation zwischen Spiritualität und Gesundheit.

Die Spiritistische Therapie umfasst sieben Werkzeuge, die effektiv sein können im Vorbeugen und/oder Behandeln von Depression:

- (1) Innere Transformation
- (2) Therapeutische Visualisationen
- (3) Gebet
- (4) Passes (Fluidumtherapie)
- (5) Gott zuhause
- (6) Intelligenter Schlaf
- (7) Desobsession

Tatsächlich liegt alles im Geist. Deshalb ist innere Transformation ein wesentliches Werkzeug, um Depression entweder zu verhindern oder zu behandeln. Die Umprogrammierung des kranken Geistes ist entscheidend, um neue Türen zu einem erfüllteren Leben zu öffnen. Allan Kardec, in einer Anmerkung zu Frage und Antwort 685 des Buches der Geister erklärte, dass wir neue Gewohnheiten erwerben müssen, um stärker im Geist zu wachsen. Später in der Genesis, hat Kardec weise die Dynamik von Gedanken erklärt. Unsere Gedanken sind elektromagnetische Kräfte, die durch das universale kosmische Fluid reisen. Abhängig von der Intensität und Dichte unserer Gedanken und der Richtung unseres Willens werden jene Gedanken durch die Manipulierung dieser Energie, die uns umgibt und durchdringt, verdichtet. Sie werden die Sättigung der perispirituellen Moleküle herbeiführen, die ihrerseits materialisiert werden. Das ist der Grund, warum therapeutische Visualisierungen als ein unentbehrliches Werkzeug der inneren Transformation und Stärkung des Selbst dienen können. Durch die außergewöhnliche Medialität von Divaldo Franco sind uns therapeutische Visualisationen gezeigt worden, die als Ergebnis tiefe Heilung von Geist und Körper bewirken können (CD: *Innere Reise und Gesundheit*). Zur Unterstützung dieser Geist-Körper-Verbindung haben mehrere wissenschaftliche Artikel berichtet, dass diejenigen, die geneigt sind, zu verzeihen, einen besseren Gesundheitsstand haben.

Wenn in irgendeiner Weise Sie es schwierig finden durch die innere Reise zu gehen, dann kann Gebet ein weiteres notwendiges Werkzeug sein, um Hindernisse zu überwinden. Gebet ist subjektiv, aber keine abstrakte Handlung. Es ist so wirklich, wie jede andere Handlung, die wir im Leben durchführen. Kürzlich hat Dr. Andrew Newberg, MD, ein Neurowissenschaftler an der Penn State Universität gezeigt, dass wenn wir beten oder meditieren, spezifische Gehirnbereiche in seinen bildgebenden Studien aufleuchten. Diese Gebetsmomente sollten auch zu Ihrem Zuhause gebracht werden, das wir "Gott zuhause" Sitzungen nennen. Laden Sie Familie und Freunde ein, sich Ihnen einmal wöchentlich anzuschließen und eine inspirieren-



de Nachricht zusammen zu lesen. Bitten Sie jemanden, wenn möglich, ein tief empfundenes Gebet zu sprechen, die Höchste Intelligenz und Liebe des Weltalls, Gott, zu loben und dankbar sein. Das bringt Ihnen und Ihren Lieben neue Energie. In Fällen der Depression kann es tief Ihren Geist und die spirituelle Umgebung Ihres Heimes reinigen, schützen vor und befreien von leidenden Geistern

Am Ende des Tages können Sie ein weiteres Werkzeug zu Ihrem Antidepressions-Kit hinzufügen: der intelligente Schlaf. Wenn Ihr Körper schläft, sind Sie, Geist, aktiver, weil Sie von ihm befreit sind. Im Buch der Geister stellen wir fest, dass die liebenden Geister empfohlen haben, dass wir diese Zeit nutzen, "um die Gesellschaft anderer Geister, höher als wir, wiederzugewinnen." So beten Sie jeden Abend, bevor Sie sich zum schlafen hinlegen, so dass die Geistführer Sie zu Geisterkliniken bringen, wo Sie von den Ärzten des spirituellen Reiches behandelt werden. Zusätzlich können Sie im Spiritistischen Zentrum die spiritistische Fluidumtherapie nutzen. Fluidumtherapie verwendet Passes und spirituell magnetisiertes Wasser, um Sie zu behandeln. In den Worten von Dr Andre Luiz "Passes ist ein fluidisch-magnetischer Vorgang, mit dem Ziel das Gleichgewicht des komplexen Geist-Perispirit-physischen Körpers wieder herzustellen." Die Technik der Passes kann nicht nur behandeln, sondern Depression vorbeugen,

weil sie hilft, Ihre energetisch/fluidische Struktur auszugleichen. Tiefe fluidische Knoten, durch Traumen und Fehlverhalten in diesem oder vorherigen Leben verursacht, können spirituell-chirurgisch entfernt werden.

In ernstesten Fällen von Depression kann die Person den Willen verloren haben, sie zu überwinden. Daher, rufen Sie nach Hilfe. Spirituelle Behandlungssitzungen sind eine der größten Hilfen gegen Depression. Nicht nur wird der Patient Fluidumtherapie durch die Passes und das spirituell magnetisierte Wasser erhalten, sondern auch die Geister, die ihn wahrscheinlich heimsuchen. Genauer wird in Desobsessions-Sitzungen eine gut ausgebildete Gruppe von Medien unter der Leitung von liebenden Geister-Botschaftern beraten und den gestört-störenden Obsessor befreien.

Der erste Schritt zur Anwendung des spiritistischen Hilfefkit gegen Depression ist Ihre Bereitswilligkeit, ein erfüllteres Leben zu leben. Das ist der Grund, warum Christus gesagt hat, "Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan.

Lassen Sie die Tür zu einem glücklicheren Leben geöffnet. Lassen Sie Glück herein und Depression raus.

Vanessa Anseloni, PsyD, PhD, Dozentin im Fachbereich Neuro- und Schmerz Wissenschaft, Universität Maryland Zahnmedizin
Aus Newsletter der Spiritist Society of Baltimore

LITERATUREMPFEHLUNG

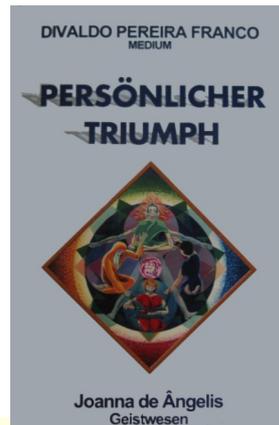


Ich liebe mich selbst. Ich bin frei von Sucht.

Divaldo Pereira Franco

Dieses Werk ist die Mitschrift eines Seminars, das von Divaldo Franco in Baltimore, USA abgehalten wurde. Es sind spirituelle Werkzeuge zum Kampf gegen die Sucht. Das Buch behandelt nicht nur wahre Geschichten über Drogenabhängigkeit sondern auch die eng verbundenen Themen von suchtbedingten Familienproblemen. Die genetischen, psychosozialen, sozio-ökonomischen und spirituellen Gründe, die eine Drogenabhängigkeit auslösen können, werden behandelt. Divaldo Franco durchleuchtet einige akademische und spirituelle Therapien aus der Sicht des Spiritismus. Er betont die Rolle der Erziehung als kristischer Faktor für die Gesundheit des Menschen.

Deutsch und Portugiesisch.



Persönlicher Triumph

Joanna de Ângelis/Divaldo Pereira Franco

Die bewundernswerte geistige Wohltäterin Joanna de Ângelis unterbreitet uns wichtige philosophische, wissenschaftliche und religiöse Einsichten und Hilfen indem sie unsere Aufmerksamkeit auf Themen zur Erlangung des inneren Glücks lenkt. Zu aktuellen Themen wie Depression, obsessiv zwanghafte Verwirrung, Schizophrenie, Terrorismus, posttraumatisches Stress-Syndrom, Phobien sowie andere gesellschaftliche Ängste werden psychotherapeutische Vorschläge angeboten, die auf den Entdeckungen des integralen Wesens beruhen und sich auf die heilsamen Werte des Selbst beziehen. Als letztes Buch der psychologischen Serie stellt "Persönlicher Triumph" die Krönung und Synthese einer mehrjährigen Arbeit dar, die uns zu geistigem Wachstum und zur Entfaltung unseres inneren göttlichen Seins anregt.

 Edicei
Deutschland

Website: www.edicei.de
E-Mail: info@edicei.de



Führer für magnetisches und spirituelles Handauflegen

Jussara Korngold

Neben einem kleinen geschichtlichen Rückblick gibt diese Broschüre einen Einblick über das magnetische und spirituelle Handauflegen, wie es bereits von Jesus praktiziert wurde.

Es erklärt anschaulich, auf welche Weise magnetische Fluide übertragen und vom materiellen und fluidalen Körper aufgenommen werden und ihre Wirkungskraft entfalten.

Es gibt außerdem wichtige Hinweise, wann, in welcher Art und wo diese spezielle Art des Handauflegens praktiziert werden darf.

Wer fürchtet sich vor dem Tod?



Richard Simonetti

Wer fürchtet sich vor dem Tod

Richard Simonetti

Seine Bücher sind in klarer, unkomplizierter Sprache geschrieben und gefüllt mit bildhaften Tatsachen und Anekdoten. Dieses Buch bietet dem Leser eine humoristische Erkenntnis über den Tod, die seine Aufmerksamkeit anzieht, unterhält, erläutert und erbaut.

Richard Simonetti zeigt, dass der Tod lediglich eine Tür ist, die in die spirituelle Welt führt, von wo wir herkommen und unsere wahre Heimat liegt; weit davon entfernt von dem schrecklichen Schädel mit seiner unheimlichen Sense, der unsere Hoffnungen wegrißt. In kurzen Abschnitten behandelt dieses Buch die wichtigsten Themen hinsichtlich des großen Übergangs, schafft Zuversicht für die, die gehen und Hoffnung und Trost für jene, die bleiben.

 Perisprit-Verlag

www.perisprit-verlag.de
info@perisprit-verlag.de

 Perisprit-Verlag

www.perisprit-verlag.de
info@perisprit-verlag.de



X. Treffen der Spiritistischen Gruppen in Deutschland

Am 13.10.2012

fand das **X. Treffen der Deutschen Spiritistischen Gruppen** statt. Gastgeber in diesem Jahr war die Gruppe GEEAK in München. Das X. Treffen war Chico Xavier und seinen auf deutsch erschienenen Büchern von André Luiz gewidmet. Eine Jugendherberge als Veranstaltungsort bot den idealen Rahmen für ein brüderliches Beisammensein und Austausch der Gruppen.

Zu Beginn der Veranstaltung präsentierte Maria Gekeler, Präsidentin der D.S.V., die 2. Ausgabe des Spiritistischen Magazins, das rechtzeitig zum X. Treffen herausgegeben werden konnte.

Der erste Vortrag handelte über die große Bedeutung der Kinderevangelisierung und wurde von Maria Gekeler gehalten. Unterstützt wurde sie von Nábhila Piffano, D.S.V.-Koordinatorin von CEILS (Christliche Erziehung im Licht des Spiritismus) und Milena Alborghetti, C.E.E- Europäische Kommission für Spiritistische Erziehung Kinder und Jugendliche, aus Lecco, Italien.

Es folgten noch ein Vortrag von Andre Luis Vasconcelos – Präsident des Spiritistischen Zentrums Peixotinho und von Ozanan Rocha - Vizepräsident der DSV. Nicht zu vergessen, die Theatervorstellung der Kinder, als auch die Gruppendynamik, die sich rund um die Literatur von Chico Xavier/ André Luiz drehte. Es war ein Tag von intensivem Lernen.

Außerdem gab es ein wichtiges Datum zum Feiern: Die Deutsche Spiritistische Vereinigung wurde vor 10 Jahren in Berlin gegründet.

Am **14.10.2012** war Mitgliederversammlung der D.S.V. Es wurde über viele und wichtige Themen gesprochen. So war auch hier die Kinderevangelisierung ein wichtiger Punkt.

Als einem weiteren wichtigen Punkt wurde über die Arbeit der Verbreitung des Spiritismus in Deutschland gesprochen.

Bericht über den 5. Deutschen Kongress für PsychoMedizin

Psychische Störungen oder energetischer Fremdeinfluss – ein Bericht vom 5. Deutschen Kongress für PsychoMedizin

Am 03. und 04. November 2012 fand in der Andreas-Hermes-Akademie in Bonn-Röttgen der 5. *Deutsche Kongress für PsychoMedizin* statt. Von den brasilianischen und deutschen Referenten gab es hier neue Denkanstöße in Hülle und Fülle.

Auch auf dem diesjährigen Kongress ging es, wie auf allen *PsychoMedizin Kongressen* seit 2008, um kooperative Methoden von Medizin und Spiritualität, wieder unter dem Motto: ‚Ein neues Paradigma in der Therapie psychischer Störungen‘. Hierzu konnte jeder der Referenten einen praxisorientierten Beitrag leisten – keineswegs abgehoben oder gar weltfremd, sondern fundiert begründet und bewiesen.

Die elf Vorträge der zehn Referenten waren auf zwei Tage verteilt, und wurden musikalisch untermalt und aufgelockert durch Flavio Benedito am Klavier und den beiden Baritonen Mauricio Virgens und Warren Richardson.

Im Rahmen des Kongresses konnten Bücher, auch Veröffentlichungen der Referenten, an einem Bücherstand der Organisatoren erworben werden. Die Repräsentanten des Dachverband Geistiges Heilen e.V. und der Deutschen Spiritistischen Vereinigung e.V. waren Gäste des Kongresses und präsentierten sich jeweils mit einem eigenen Informationsstand.

Zu Beginn des Kongresses ging Dr. Julio Peres der Frage nach, ob bei einer Psychotherapie auch Reinkarnation mit in Betracht gezogen werden sollte, und kam zu dem Schluss, dass dies der richtige Weg sei.

Auch der Vortrag von Dr. Lothar Hollerbach, über das Thema ‚Es gibt keinen Tod – warum wir unsterblich sind‘ gab dem Publikum neue Denkanstöße. Die Besucher des Kongresses sind Menschen, die mit beiden Beinen im Le-

ben stehen, aber gerne auch einmal über den Tellerrand hinaus schauen, um Neues zu erfahren, Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen.

Dagobert Göbel hat einmal mehr bewiesen, wie sehr er ein Mann der Praxis ist. Seine Demonstration – am lebenden Objekt, einer Mitarbeiterin von Alkatar – wie sich energetischer Fremdeinfluss bemerkbar macht, und mit welcher einfachen Methoden und Mitteln dem begegnet werden kann, um nicht darunter zu leiden, war simpel und gerade deshalb beeindruckend.

Die Beiträge, insbesondere der brasilianischen Referenten, zeigten vielfältig, dass Medialität ein Potenzial für den Menschen bedeutet, welches genutzt werden kann und soll, um zu mehr Wohlbefinden und Lebensqualität zu gelangen!

So empfahl beispielsweise Dr. med. Wolf Müller in seinem Vortrag energetischen Fremdeinfluss als mögliche Ursache von psychischen Störungen nicht länger zu ignorieren, da sich dadurch so manche Fehldiagnose vermeiden ließe.

Und auch die von Dagobert Göbel dargestellte Desobsessionsarbeit kann als kooperative Behandlungsmethode bei betroffenen Patienten Hilfe und Chance zur Heilung bedeuten. In dieser Arbeit hat die Allan Kardec Studien- und Arbeitsgruppe e.V. – ALKASTAR – Organisator der PsychoMedizin- Kongresse hier in Deutschland – seit vielen Jahren Erfahrung.

Auch auf dem 5. *Deutschen Kongress für PsychoMedizin* wurde wieder deutlich – wie schon in den Jahren zuvor – dass es auch in Zukunft reichlich Gesprächsstoff und –bedarf zu diesen und ähnlichen Themen geben wird.

In Ihrem Schlusswort am Ende des Kongresses stellte Dr. med. Marlene Nobre fest, dass wir alle voneinander und miteinander gelernt

haben und in Freundschaft und Liebe verbunden sind – was durch die harmonische Stimmung auf dem Kongress und das gute Zusammenspiel von Referenten, Organisatoren und Gästen bestätigt wurde.

Wer schon heute Interesse an weiterführenden Denkanstößen hat, sein Wissen erweitern möchte und Lust auf ein lernintensives Wochenende mit guter Stimmung, alten und neuen Bekannten hat, dem sei der 6. *Deutsche Kongress für PsychoMedizin* am 02. und 03. November 2013 ans Herz gelegt!

Ingrid Korte
für ALKASTAR – Allan Kardec Studien- und Arbeitsgruppe



GRUNDSÄTZE DES SPIRITISTISCHEN ARZTES

Auf der Schlusssitzung der Spiritistischen Medizinischen Vereinigung von São Paulo (AME-S. Paulo), die vom 25.-26. November 2006 stattfand, hat Dr. Marlene Nobre, Präsidentin der AME Brasilien, von Dr. Bezerra de Menezes, Schirmherr der AME, folgende Grundsätze eines spiritistischen Arztes erhalten:

1) Der Spiritistische Arzt begreift, dass sein medizinischer Grad Jesus gehört.

2) Er respektiert Kollegen, die ihn nicht verstehen, die ihn nicht ernst nehmen, die Vorurteile gegen seinen religiösen Glauben und Verhaltensweisen zeigen. Er fährt trotzdem fort, auf die normale Art zu arbeiten, ohne seine Gefühle zu verletzen oder Frustration einzulassen.

3) Er führt seine Forschungs- und Studienverpflichtungen aus, immer die ständige Verbesserung auf seinem Feld der Fachkompetenz anzustreben.

4) Er vernachlässigt nicht seine eigene moralische Verbesserung, immer versuchend, seine Kenntnisse und seine Kunst zum Wohle derjenigen in Schmerz zu stellen, besonders für die mit wenig oder keinen Mitteln.

5) Er fühlt sich nicht unbehaglich die Enthüllungen von Kardec und Chico Xavier als Basis für seine Studien zu nehmen. Er geht einen Schritt weiter - er verwendet diese Information, um seine wissenschaftliche Forschung zu unterstützen.

6) Er weiß, dass wahre Hierarchie aus der geistigen Evolution kommt. Deshalb erkennt er, dass der wahre Führer derjenige ist, der Beispiele der Demut und Liebe zu anderen zeigt.

7) Er sucht Unterstützung im Spiritistischen Haus (Casa Espírita), um seine beruflichen Aufgaben auszuführen und ergänzende Spiritistische Behandlungen anzuwenden, aber er versagt nicht, seinen Kollegen die Vorzüglichkeit seiner Richtlinien zu demonstrieren.

**AME-International
Brasilien**



Auf Einladung der DSV, hielt Carlos Campetti ein Seminar am 24. und 25. November 2012 in Stuttgart. Das Thema für Samstag war: "Empfangen, Trösten, Aufklären und Leiten" - Eine Reflektion über die Rolle und Möglichkeiten eines Spiritistischen Zentrums.

Carlos Campetti wurde mit viel Freude von einem breiten Publikum empfangen.

Schwerpunkt waren spezifische Fragen zur Arbeit in einem spiritistischen Zentrum, die in einem Arbeitskreis aktiv durchgeführt wurden.

Am Sonntag sprach er in einem Vortrag über: "Sex - kreative Energie", der viel Interesse erweckt hatte und die Besucher begeisterte.

AKTUELLES

Kalender über die nächsten Ereignisse

Im März ist Juselma Coelho auf Tournee in verschiedenen Gruppen mit vielen interessanten Themen in Vorträgen und Seminaren.

Im Mai kommt Haroldo Dutra Dias, ein hervorragender brasilianischer Redner nach Deutschland.

Außerdem - wie nun schon Tradition geworden - wird zu vielen Vorträgen und Seminaren - ebenfalls im Mai - der allseits beliebte Divaldo Pereira Franco erwartet.

7. Spiritistischer Weltkongress

"Nächstenliebe und Spirituelle Erziehung für eine bessere Welt" **KUBA**

150 Jahre Evangelium im Licht des Spiritismus Havana-Kuba



22. - 24. März 2013

Veranstalter: Internationaler Spiritistischer Konzil

Verwirklichung: Sociedad Amor y Caridad Universal, Sociedad Espírita José de Luz, Sociedad Espírita Más Luz, Sociedad Espírita Leon Dennis, Sociedad Espírita en Pos de la Verdad

Unterstützung: Departamento de Asuntos Religiosos del Comité Central del PCC

Informationen:

Secretaría General CEI	Comisión Organizadora
SCAN 909 - Módulo G - CEP 70690-090	Tel: (537) 209-6833
Brasília - Brasil	(523) 42-1652
Telefonos: 55 61 3556-9104/ 3322-3024 /3272-1701	(305) 332-4086

Wichtige Termine !!!

15. und 16. Juni

Seminar für die Evangelisatoren im Licht des Spiritismus in Stuttgart durchgeführt von CEI, Bereich CEE - Kommission für spiritistische Kinder- und Jugendernziehung

26. und 27. Oktober 2013

14. Treffen der CEI-Europe in Stuttgart mit DSV als Gastgeber.

2. und 3. November

Psychomedizinischer Kongress in Bonn-Röttgen

16. und 17. November

XI. Treffen der Spiritistischen Gruppen in Deutschland in Hamburg

Spiritistische Lehre - was ist das?

"Der Spiritismus ist eine Wissenschaft, die sowohl die Natur, den Ursprung und das Schicksal der Geister, als auch ihre Beziehungen mit der körperlichen Welt erforscht".

Die Basis der spiritistischen Lehre sind die in den Werken von Allan Kardec (einem französischen Erzieher im 19. Jahrhundert) enthaltenen Prinzipien und Gesetze, die von den höheren Geistern offenbart wurden. Diese Werke bilden die sog. „Spiritistische Kodifikation“ (Spiritistische Fassung):

Das Buch der Geister

Das Buch der Medien

Das Evangelium im Lichte des Spiritismus

Himmel und Hölle

Die Genesis

Spiritismus ist gleichzeitig *Philosophie, Wissenschaft und Religion*.

Philosophie, denn er gibt eine Darstellung des Lebens wieder, die Fragen wie: „*Woher komme ich?*“, „*Was tue ich auf dieser Welt?*“, „*Wohin gehe ich nach dem Tod?*“ beantwortet. Jede Lehre, die eine eigene Konzeption der Welt wiedergibt, ist eine Philosophie.

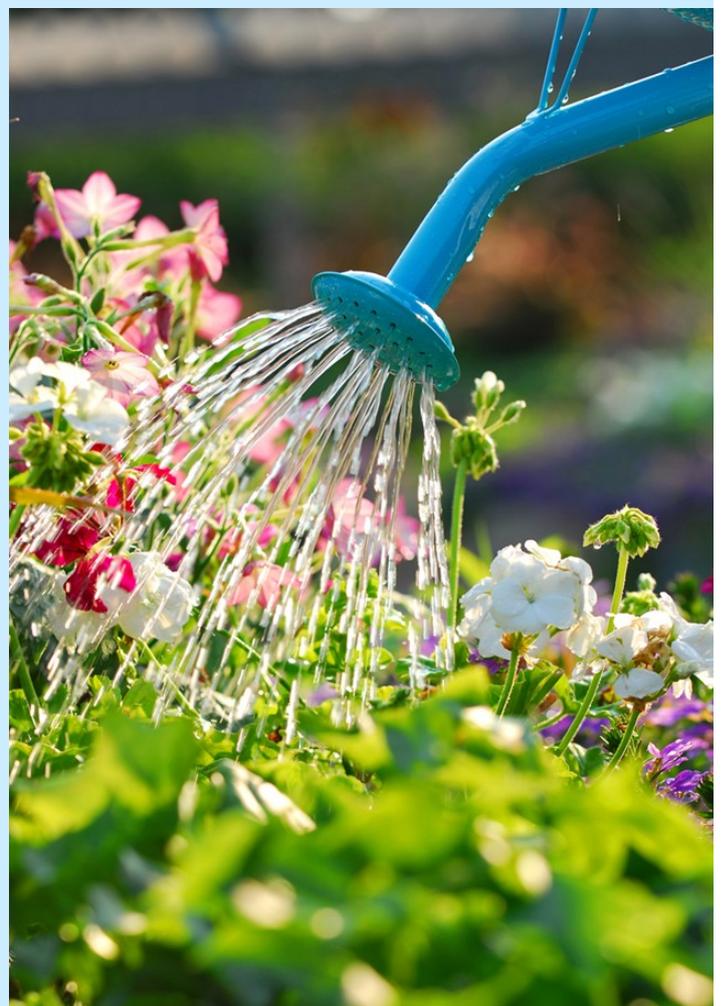
Wissenschaft, denn er untersucht nach Gesichtspunkten der Vernunft und innerhalb wissenschaftlicher Kriterien mediale Phänomene, d.h. Phänomene, die durch Geister verursacht werden, und die nichts anderes sind, als natürliche Tatsachen. Alle Phänomene, auch die fremdartigsten, haben eine wissenschaftliche Erklärung. Es gibt im Spiritismus nichts *Übernatürliches*.

Religion, denn als Ziel wird die moralische Veränderung der Menschen verfolgt, in dem die Lehre Jesu Christi wiederbelebt wird, in einem wahrhaften Ausdruck von Einfachheit, Reinheit und Liebe. Eine einfache Religion, ohne Priester, Zeremonien oder Sakramente irgendeiner Art; ohne Rituale, Bildanbetung, Kerzen, spezielle Kleidung oder äußerliche Zeichen.

Der Spiritismus hat fünf grundlegende Prinzipien:

- Die Existenz der Geister und ihr Überleben nach dem Tod;
- Die Reinkarnation;
- Das Gesetz von Ursache und Wirkung;
- Die Verbindung zwischen der materiellen und spirituellen Welt;
- Die wachsende Entwicklung der Geister.

Die Spiritistische Lehre soll studiert, diskutiert und angewendet werden, für die Verbesserung eines jeden Einzelnen.



CEILS

CHRISTLICHE ERZIEHUNG
IN
LICHTE DES SPIRITISMUS

